



Gemeinwohl-Bilanz für den Zeitraum 2019/2020

Inhalt

Firmenprofil von ProEngeno	5
Unsere Produkte und Dienstleistungen	6
Das Unternehmen und das Gemeinwohl	6
Die Gemeinwohl-Testat.....	7
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	8
A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	8
A1.2 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	12
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	13
A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen	13
A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette	14
A2.3 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten	15
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette.....	16
A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	16
A3.2: Negativaspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	18
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	19
A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen	19
A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette	20
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	21
B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung	21
B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung	21
B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen	21
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	23
B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung.....	23
B2.2 Negativaspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln.....	23
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendungen.....	24
B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen.....	24
3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung.....	24
B3.3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen	25
B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur.....	26
B4.2 Negativaspekt: Feindliche Übernahme	26
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	27

C1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur	27
C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	28
C1.2 Diversität und Chancengleichheit	29
C1.4 Negativaspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen.....	30
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	31
C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes	31
C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit	31
C3.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und der Work-life balance.....	32
C2.4 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge	33
C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	34
C3.1 Ernährung	34
C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz.....	34
C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung	35
C3.4 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens	35
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	36
C4.1 Innerbetriebliche Transparenz	36
C4.2 Legitimierung der Führungskräfte.....	36
C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden.....	36
C4.4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates	37
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen.....	38
D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen	38
D1.2 Barrierefreiheit.....	39
D1.3 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen.....	39
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	40
D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	40
D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen.....	40
D2.3 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen	40
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen... 41	
D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen.....	41
D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	41
3.3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme Unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen.....	41
D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz	42
D.4.1 Kund*innenmitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung	42
D4.2 Produkttransparenz	42
D4.3 Negativaspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen.....	43

E1 Sinn und gesellschaftlichen Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	44
E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben	44
E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen.....	45
E1.3 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen.....	46
E2 Beitrag zum Gemeinwesen.....	47
E2.1 Steuern und Sozialabgaben	47
E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens.....	47
E2.3 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung.....	48
E2.4 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention.....	48
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	49
E3.1 Absolute Auswirkungen / Management und Strategie.....	49
E3.2 Relative Auswirkungen	50
E3.3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	50
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	51
E4.1 Transparenz	51
E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung.....	51
E4.3 Negativaspekt: bewusste Fehlinformation	51
Ausblick	52
Kurzfristige und langfristige Ziele	52
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....	53

Firmenprofil von ProEngeno

Firmenname: ProEngeno

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Webseite: www.proengeno.de

Branche: Energiewirtschaft

Firmensitz: Nendorp, Deutschland

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 15 (ohne Geschäftsführer)

Vollzeitäquivalente: 10.3 (Durchschnitt für 2019 und 2020)

Saison- oder Zeitarbeitende: 0

Umsatz: 7.442.865,12 € (2019) und 8.937.775,30 € (2020)

Jahresüberschuss: 245.867,71 € (2019) und 244.736,23 € (2020)

Tochtergesellschaften: /

verbundene Unternehmen: /

Berichtszeitraum: 01.01.2019 – 31.12.2020



Abbildung 1 ProEngeno Gebäude (Foto S. Wübbena, Mitarbeiterin ProEngeno)

Die ProEngeno GmbH & Co. KG ist ein innovativer Ökostrom und Ökogas Händler, ansässig im hohen Norden Deutschlands.

Bereits 1989 ist durch den Zusammenschluss und das Engagement einiger Menschen aus dem Umfeld der Kirchen und Gewerkschaften die erste Idee entstanden, Strom aus erneuerbaren Quellen zu produzieren.

Aus dieser Idee heraus wurde zunächst der Ökostromanbieter „die Strommixer“ gegründet.

Auf Kund*innenanregungen hin wurde im Jahr 2011 die Sparte der Gasversorgung hinzugenommen und eine

Genossenschaft gegründet. Das Unternehmen wurde schließlich zur heutigen ProEngeno.

ProEngeno ist ein ostfriesisches Kleinunternehmen mit 15 Mitarbeiter*innen. Dabei sind viele unserer Mitarbeiter*innen eng mit dem Unternehmen verbunden. Wir pflegen engen Kontakt untereinander und mit unseren Kund*innen. Callcenter lehnen wir grundsätzlich ab.

Unser Ziel ist es gemeinsam mit unseren Kund*innen den Energiemarkt „grüner“ zu machen, indem wir bezahlbare Ökostrom- und Gasstarife anbieten und ökologische und soziale Projekte und Visionen fördern.

Mit der von uns initiierten Genossenschaft, der ProEngeno Energie e. G. sind wir eng verbunden. Diese ist direkt an unserem Unternehmen ProEngeno GmbH & Co. KG beteiligt und bietet die Möglichkeit, genossenschaftlich ökologische Investitionen zu unterstützen.

Ebenfalls eng verbunden sind wir mit dem sozialen Projekt Villa 4 Kids Life e.V. Wir verwalten das Projekt und pflegen einen freundschaftlichen Kontakt zu der Initiatorin Herta Everwien, die in Ghana ein Waisenhaus für Straßenkinder errichtet.

Unsere Produkte und Dienstleistungen

Aktuell vermarkten wir Ökostrom in zwei unterschiedlichen Formen. Wir bieten jeweils einen Standard- Ökostromtarif und einen Premium- Ökostromtarif, bei dem zusätzlich 1 Cent in regenerative Projekte investiert wird. Ab 2021 bieten wir zusätzlich Tarife für E-Autos und Wärmepumpen an.

Dabei beträgt der Anteil des Ökostromverkaufs circa 82% des Umsatzes.

Daneben vermarkten wir auch Erdgas, bei dem wir durch Ausgleichsmaßnahmen den CO₂ Ausstoß für unsere Kund*innen kompensieren. Der Anteil am Umsatz beträgt circa 12%.

Neben dem Ökostrom- und Gashandel bietet ProEngeno auch Dienstleistungen im Bereich der Marktkommunikation für andere Unternehmen an (3 % Umsatzanteil).

Eine unserer großen Stärken ist unsere, im Vergleich zur Unternehmensgröße, gut aufgestellte IT-Abteilung, die uns dazu verhilft am Energiemarkt immer den aktuellen Standards zu entsprechen und dieses Knowhow auch an andere weiterzugeben.

Das Unternehmen und das Gemeinwohl

ProEngeno ist wie schon beschrieben durch den Zusammenschluss und das Engagement von Privatpersonen entstanden. Bei den Gründungsmitgliedern herrschte Konsens über gewisse Werte und Normen und gesellschaftliche Veränderungswünsche. Durch den kirchlichen und gewerkschaftlichen Hintergrund der Gesellschafter*innen lassen sich bestimmte Wertevorstellungen in den Vordergrund stellen. Vor allem Fairness, Hilfsbereitschaft, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Das Unternehmen ProEngeno wurde nicht zu dem Zweck der Gewinnerzielung gegründet, sondern um den Energiemarkt umweltverträglicher zu gestalten. An diesen Grundsätzen halten wir bis heute fest. Durch unser Interesse an sozialen und politischen Themen sind wir auf die Gemeinwohlökonomie aufmerksam geworden. Wir glauben, dass viele unserer Werte auch in der Gemeinwohlökonomie berücksichtigt werden. Daher haben wir uns zunächst für einige Zeit einem Gemeinwohlverein angeschlossen. Später ist dann der Gedanke gereift, sich selbst diesem Prozess zu stellen, um eine kritische Auseinandersetzung im eigenen Unternehmen vorzunehmen und Verbesserungspotentiale aufzuspüren. Außerdem möchten wir die Idee der Gemeinwohlökonomie weiterverbreiten.

Die Gemeinwohl-Testat



**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

Bilanzierendes
Unternehmen
mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	ProEngeno GmbH & Co. KG	
	M5.0 Vollbilanz	2019-2020	Auditor*In: Michael Pelzl	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 70 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 30 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 40 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 40 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 10 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 30 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 40 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 40 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 10 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 20 %
			Testat gültig bis: 31.01.2024	BILANZSUMME: 291

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
TestatID: i9r5
Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Als Energieversorger beziehen wir Ökostrom und Erdgas von Erzeugern und versorgen damit unsere Kund*innen im deutschen Netzgebiet. Unseren Ökostrom beziehen wir von dem Unternehmen Energiedienst AG.

Die Energiedienst-Gruppe beliefert über 270.000 Kunden*innen mit Strom. Das Unternehmen erzeugt Ökostrom aus Wasserkraft und vertreibt Strom sowie Gas.¹ Die Energiedienst AG beschäftigt knapp 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind etwa 50 Auszubildende.² Die Energiedienst-Gruppe hat sich dabei erfolgreich als attraktive Arbeitgeberin positioniert und gilt als familienfreundlicher Betrieb mit hoher Mitarbeiter*innenorientierung, überdurchschnittlichen Sozialleistungen und interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das überdurchschnittliche Engagement der Energiedienst AG zeigt sich auch durch das Zertifikat „Audit berufundfamilie“.³ Die Energiedienst-Gruppe hält sich an ethische Grundsätze und gesetzliche Normen, allein schon, um die Glaubwürdigkeit ihres Tuns nicht zu beeinträchtigen.⁴

Erdgas wurde von uns bis Ende 2019 von natGAS bezogen. Der Umgang mit Kund*innen, den Partner*innen sowie den Anteilseigner*innen und Lieferant*innen war bis Ende 2019 stets von gegenseitigem Respekt sowie einer verantwortungsvollen, offenen und fairen Haltung geprägt. Dabei war gegenseitige Hilfe selbstverständlich. Innovatives, flexibel kreatives und unternehmerisches Verhalten sind die Voraussetzung für eine hohe Zufriedenheit. Wir haben stets die Erfahrung gemacht, dass natGAS kooperative Lösungen mit den Partner*innen erarbeitet. Die Voraussetzungen dafür schaffte unter anderem der Führungsstil bei natGAS, der von Teamgeist, Chancen- und Leistungsorientiertheit geprägt war. Kontinuierliche Fortbildung baute das Knowhow des natGAS-Teams systematisch aus. Denn natGAS wollte sowohl für das eigene Unternehmen als auch für Geschäftspartner*innen weitere Potentiale erschließen. Dabei waren ethisches Denken und Handeln eine Selbstverständlichkeit und gehörten zu den Unternehmenswerten, die mit Herz und Verstand im täglichen Engagement nach außen fortgeführt wurden.⁵ Aufgrund der langjährigen engen Partnerschaft und zahlreichen Treffen vor Ort konnten wir diese Beschreibung überprüfen und bestätigen. Unsere Zusammenarbeit endete unvorhergesehen und abrupt nachdem das Unternehmen 2019 Insolvenz anmeldete.

Aufgrund der Insolvenz des Unternehmens bezogen wir von Januar bis Dezember 2020 Erdgas von dem Unternehmen RheinEnergie. Die RheinEnergie AG setzt sich vor allem in der Region Köln über die initiierte Stiftung, sowie über Sponsoring ein. Sie unterstützt Vereine sowohl im Amateur- als auch im Profisport, sowie die Kölner Theaterszene. Auch die RheinEnergie AG besitzt seit 2010 das Zertifikat „Audit berufundfamilie“.⁶ Auf Ihrer Homepage veröffentlicht Sie die Eckpfeiler Ihrer Unternehmenskultur, ihren Kodex, sowie Nachhaltigkeitsberichte und Berichte zu Compliance.⁷

Seit Dezember 2020 beziehen wir Gas von WINGAS. WINGAS besteht seit über 25 Jahren als deutscher Gasversorger. Das Unternehmen steht für soziales Engagement und unterstützt zahlreiche Vereine und Projekte, um zum Beispiel die körperlichen und geistigen Fähigkeiten von Kindern zu fördern. Seit

1 <https://www.energiesdienst.de/unternehmen/ueber-uns/>

2 <https://www.energiesdienst.de/karriere/energiesdienst-als-arbeitgeber/>

3 <https://www.energiesdienst.de/unternehmen/zertifizierung/>

4 <https://www.energiesdienst.de/unternehmen/corporate-governance/>

5 <https://www.natgas.de/de/engagement/>

6 <https://www.berufundfamilie.de/zertifikat-audit-berufundfamilie/zertifikatstraeger-audit>

7 www.rheinenergie.de

einigen Jahren ist WINGAS Partner eines Handballclubs der Universität Kassel.⁸ WINGAS ist ein familienfreundlicher Betrieb und orientiert sich an den Mitarbeiter*innen im Unternehmen.⁹ Hierfür wurde das HSE Management entwickelt, welches die Bereiche Gesundheit (Health), Arbeitssicherheit (Safety) und Umweltschutz (Environment) betrachtet.¹⁰ Da das geförderte Erdgas in Deutschland nur zu etwa 6 % aus eigener Herstellung gewonnen wird, importiert WINGAS Erdgas auch aus Russland. Hierbei ist anzumerken, dass der Anteil Russlands durch den Bau der Pipeline Nordstream 2 in der Zukunft weiter steigen wird.¹¹

Bei der Auswahl unser kleineren Lieferant*innen werden grundsätzlich inländische, wenn möglich auch regionale Handelspartner*innen bevorzugt, um von vorherein Menschenrechtsverletzungen auszuschließen und rechtliche Standards zu gewährleisten.

Wir arbeiten mit zwei Dienstleistungsunternehmen im Bereich Energiewirtschaft zusammen. Im Strombereich ist hier das Unternehmen statt-werk GmbH¹² zu nennen, welches uns mit energiewirtschaftlichen Dienstleistungen, wie zum Beispiel dem Bilanzkreismanagement unterstützt. Seit Bestehen unseres Unternehmens pflegen wir hier eine enge und kooperative Geschäftsbeziehung. Wir werden von stattwerk stets unterstützt und in energiewirtschaftlichen Themenbereichen gut beraten. Aufgrund der direkten, sehr engen und freundschaftlichen Geschäftsbeziehung, sowie zahlreichen Gesprächen und Besuchen, konnten wir die menschenwürdigen Arbeitsbedingungen überprüfen.

Seit Januar 2020 ist das Unternehmen PortfolioWerkStadt GmbH¹³ aus Stuttgart unser Partner für das Bilanzkreismanagement im Erdgasbereich. Das junge und kleine Unternehmen mit Sitz in Stuttgart ist für unser Prognose, Portfolio- und Bilanzkreismanagement zuständig. Wir sind aufgrund der Empfehlung von stattwerk auf das Unternehmen aufmerksam geworden und sehr zufrieden. Die Geschäftsbeziehung ist neu, deshalb können wir zunächst nur über die bisherigen Eindrücke und Gespräche, die durchweg positiv sind, berichten.

Das Büro der ProEngeno GmbH & Co. KG wurde in den letzten Jahren aufwendig von der Besitzerin, der ProEngeno Energie eG, saniert und isoliert. Es wird mit Ökostrom (Naturmix Premium) und Ökogas beliefert. Unser Tarif Naturmix Premium ist mit dem Grüner Strom Label e.V. zertifiziert sowie von Öko Test mit „sehr gut“ im Jahr 2018 ausgezeichnet worden.

Telefon, Internet und unsere Telefonanlage beziehen wir über die Telekom Deutschland GmbH.

Die Telekom verfasst regelmäßig Corporate-Responsibility-Berichte und setzt sich sowohl für die Vielfalt und Inklusion als auch für den Klimaschutz ein.¹⁴

Seit Dezember 2019 beziehen wir zusätzlich Internet von der EWE. Aufgrund der besseren Serviceleistungen, sowie dem Breitbandausbau haben wir uns für diesen Dienstleisterwechsel entschieden. Der EWE Konzern befindet sich überwiegend in kommunaler Hand und hat sich den Sustainable Development Goals verschrieben.¹⁵

Ende 2019 haben wir uns für eine neue Telefonanlage der regional ansässigen Firma IT XY GmbH entschieden. Bei der Wahl war entscheidend, dass das Unternehmen vor Ort und bei Fragen direkt erreichbar ist und somit bei Problemen schnellstmöglich handeln kann.

8 <https://www.wingas.com/unternehmen/gemeinsam-mehr-energie/engagement.html>

9 <https://www.wingas.com/karriere/wingas-als-arbeitgeber.html>

10 <https://www.wingas.com/unternehmen/ueber-wingas/karriere/wingas-als-arbeitgeber.html>

11 <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/gas-erdgasversorgung-in-deutschland.html>

12 <https://www.stattwerk.com/>

13 <https://portfoliowerkstadt.de/>

14 <https://www.telekom.com/de/verantwortung/news/telekom-cr-bericht-2020-623484>

15 <https://www.ewe.com/de/ueber-uns/nachhaltigkeit/sustainable-development-goals>

Zusätzlich haben wir drei Mobilfunkverträge mit dem Unternehmen Vodafone abgeschlossen. Auch Vodafone hat sich verschiedenen Zielen wie der Förderung von Inklusion, Diversität und Jugendschutz, sowie dem Umweltschutz verschrieben.¹⁶

Unser Briefversand erfolgt größtenteils über die Firma MailtoPrint in Krefeld. Das Unternehmen ist von der Bundesnetzagentur akkreditiert.¹⁷ Wir leiten die Briefe unserer Kund*innen elektronisch an MailtoPrint weiter und das Unternehmen druckt und versendet die Briefe anschließend klimaneutral für uns. Zu Beginn der Zusammenarbeit haben wir uns in Gesprächen einen Einblick in die Firmenphilosophie verschafft und uns zusätzlich eine schriftliche Absicherung über das Vorliegen menschenwürdiger Arbeitsbedingungen eingeholt. Die Zusammenarbeit besteht nun schon einige Jahre und wir können nur positives über MailtoPrint berichten.

Zu Marketingzwecken arbeiten wir mit der regionalen IT-Firma Ulferts & Prygoda GmbH zusammen. Aufgrund der direkten und familiären Beziehung zu Ulferts & Prygoda haben wir einen sehr guten Einblick in die menschenwürdigen Arbeitsbedingungen bei Ulferts & Prygoda. Zusätzlich arbeiten wir mit Facebook, Google und anderen Netzwerken. Über die Arbeitsbedingung gibt es leider keinen Nachweis. Onlinemaßnahmen haben bei uns eine hohe Priorität. Dadurch schonen wir Ressourcen. Wir bemühen uns daher immer weniger bei Unternehmen wie beispielsweise Flyeralarm oder wirmachenDruck.de zu drucken. Druckaufträge wollen wir zukünftig nicht nur klimaneutral versenden, sondern auch drucken lassen.

Anderweitige Büroartikel wie Toner und Papier werden über Büroboss.de bezogen. Das Unternehmen verfasst regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte, hat sehr früh den PBS Ehrenkodex unterzeichnet und die Lieferant*innen in der Lieferkette zur Einhaltung der ILO Kernarbeitsnorm, des UN Global Pakts sowie der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 verpflichtet.¹⁸

Drogerieprodukte für den Büroalltag erwerben wir bei dm.¹⁹ dm bietet seinen Mitarbeiter*innen flexible Arbeitszeitmodelle und faire Arbeitsbedingungen.

Wir informieren uns grundsätzlich über zukünftige Dienstleister*innen und Partner*innen. Wir recherchieren und führen intensive Gespräche.

Ggf. lassen wir uns zu Beginn der Zusammenarbeit auch schriftliche Zusicherungen über kritische Aspekte geben, wie dies beispielweise 2015 bei MailtoPrint der Fall war, als uns noch wenig Informationen über das Unternehmen vorlagen.

Bei Elektronikartikeln, wie Laptops, Bildschirme etc. versuchen wir unser Bestes Produkte mit Zertifikaten oder Siegeln zu finden. In diesem Bereich sind die Lieferketten jedoch oft schwer nachvollziehbar und Label und Siegel noch selten.

Unsere Bildschirme verfügen beispielsweise über das TCO-Zertifikat.

Generell achten wir darauf, elektronische Geräte möglichst lange zu nutzen. Wenn es höherwertige Alternativprodukte gibt, wie beispielsweise bei Mäusen und Tastaturen, dann ziehen wir diese vor.

Bei anderen Produkten achten wir auf Zertifikate und Siegel wie zum Beispiel: Öko-Test, TÜV Nord, blauer Engel, das Bio-Siegel der EU, EU Ecolabel, fairtrade oder Bioland bzw. Demeter. Im Elektronikbereich ist die TCO-Zertifizierung zu nennen.

16 <https://www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung.html>

17 <https://www.mailtoprint.de/service/faq>

18 <https://bueroboss.de/assets/mime/-UTQ3ZXHMJX,6fkk5WWc+cmcnhUP+fMxM80U+11rwljQmQ0/Nachhaltigkeitsbericht-2017-web.pdf>

19 <https://www.dm.de/>

Anhand unserer Recherchen und persönlichen Einschätzung gehen wir davon aus, dass mehr als 80 % unserer bezogenen Produkte und Dienstleistungen unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Wir können dies für den größten Teil der Zulieferer garantieren.

Nicht garantieren können wir die menschenwürdigen Arbeitsbedingungen bei der Gasexploration, sowie die Bedingungen beim Abbau seltener Erden für Elektronikartikel.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welchen Anteil die zugekauften Produkte und Dienstleistungen an unserem gesamten Einkaufsvolumen haben:

		2019	2020
Material, Stoffe und Waren	Dienstleistungen, Netznutzung, Herkunftsnachweise	20.400 € Dienstleistung 2.897.396 € Netznutzung	20.400€ Dienstleistung 3.332.838 € Netznutzung
Bezogene Leistungen	Energieeinkauf, EEG,	1.242.420 € Energieeinkauf 1.624.222 € EEG	1.654.788 € Energieeinkauf 1.947.884€ EEG
Raumkosten	Miete, Strom, Wasser, Gas	33.600 € Miete 121 € Wasser	33.600 € Miete 124 € Wasser
Werbe- und Reisekosten	Marketingkosten, Neuanlagenförderung, Reisekosten	78.260€ Werbung 3.996€ Reisekosten	50.665€ Werbung 16.044 € Reisekosten
Sonstige Kosten	Bürobedarf, Buchführung, Telefon und Internet	2.580 € Bürobedarf 6.990 € Buchführung 10.099 € Telefon / Internet	1.900€ Bürobedarf 6.962 € Buchführung 11.839 € Telefon / Internet
Abschreibungen		34.955 €	32.400 €

Unsere Ziele:

Wir möchten bei unserem Gaseinkauf prüfen welche europäischen Förderunternehmen in Frage kommen.

Zusätzlich möchten wir einen Leitfaden mit unterschiedlichen Fragen entwickeln, den wir bei zukünftigen Verhandlungen mit Zulieferern nutzen wollen, um deren Einstellungen zu bestimmten Themenbereichen zu verschriftlichen und vergleichbarer zu machen.

A1.2 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Auf Grundlage unserer Recherchen, der Lieferant*innenbewertung und persönlicher Erfahrungen können wir bestätigen, dass uns keine Verletzungen der Menschenwürde bei unseren wesentlichen direkten Lieferant*innen bekannt sind.

Verfolgt man die Lieferkette der Erdgasgewinnung zurück bis zur Exploration, müssen wir anmerken, dass die Erdgasförderung in Russland eine zunehmende Rolle für Deutschland spielt. Wir sehen dies kritisch. Eine absolute Garantie, dass Grundrechte wie die Menschenwürde, die Meinungsfreiheit etc. eingehalten werden, können wir nicht geben. Wir haben in diesem Bereich auch keine Macht auf die Zulieferer einzuwirken. Daher ist eines unserer Ziele, wie schon beschrieben, unser Erdgas in der Zukunft, wenn möglich, aus der EU zu beziehen.

Weiterhin möchten wir anmerken, dass wir den Erdgasverkauf als Zwischenlösung auf dem Weg hin zu neueren Technologien betrachten. Deshalb unterstützen wir die Energiewende und fördern alternative Energieformen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch viele Haushalte auf Erdgas angewiesen. Ein sofortiger Ausstieg aus der Nutzung dieser fossilen Ressource ist unserer Meinung nach nicht möglich. Daher sehen wir es als beste Übergangslösung an den CO₂ Ausstoß, der bei der Erdgasverbrennung entsteht, zu kompensieren.

Im Bereich Elektronik und IT ist es ebenfalls schwierig Lieferketten nachzuverfolgen. Wir können nicht garantieren, dass Hersteller von Grafikkarten und Chip-Produzenten die Arbeitsbedingungen sicherstellen. Ein Einwirken auf diese Firmen ist von unserer Seite nicht möglich. Unsere Einflussmöglichkeiten bestehen darin, sich über die Produkte zu informieren und die bestmöglichen Alternativen auszuwählen.

Wir versuchen bei unserem Einkauf auf Siegel wie das TCO-Certified-Standard-Siegel oder den Nachweis einer nachhaltigen Lieferkette zu achten.

In vielen Bereichen sind allerdings (noch) zu wenig Alternativen auf dem Markt verfügbar.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen

ProEngeno bemüht sich mit ihren Partner*innen eine direkte, faire und solidarische geschäftliche Praxis aufzubauen. Dort, wo wir direkt und unmittelbar Einfluss auf die Form und den Inhalt der Geschäftsbeziehungen haben, achten wir auf die Einhaltung von sozialen Standards in der Lieferkette. Gleichzeitig sind unsere Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen transparent.

Die Zusammenstellung unserer Zulieferer ist sehr übersichtlich, wir haben im Grunde nicht mehr als sieben.

Es handelt sich im Wesentlichen um

- Strom- und Gaslieferant*innen
- das Büromaterial
- die Büroausstattung
- Werbung und Druckerzeugnisse
- Kommunikationsbedarf
- Finanzmittel

ProEngeno ist mit vielen Lieferant*innen seit Geschäftsbeginn 2001 verbunden. Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehungen beträgt 15-18 Jahre. In dieser Zeit haben wir viele Geschäftsgespräche, Einblicke und vor allem Bindungen und Netzwerke aufgebaut. Dies sehen wir als Indikator für eine gegebene Zufriedenheit und Wertschöpfung auf beiden Seiten an.

Wir als kleines Unternehmen mit wenig Marktmacht, können Unternehmen oder Lieferant*innen, bei denen es um wesentlich größere und etabliertere Unternehmen geht, nur in geringem Maße beeinflussen. Dennoch achten wir bei Gesprächen und Verhandlungen mit Zulieferern auf Augenhöhe. Nur wenn beide Partner*innen zufrieden sind, bildet dies die Grundlage für eine langjährige Geschäftsbeziehung. Der Preis und die Zahlungsbedingungen lassen sich dabei gut in Gesprächen evaluieren und bei unseren Strom- und Gaslieferanten mit den marktüblichen Preisen an der Strom- sowie Gasbörse vergleichen.

Bei kleineren Lieferant*innen wie beispielweise bei der Büroausstattung bevorzugen wir in der Regel regional ansässige Firmen. Preise und Lieferbedingungen werden von den Unternehmen selbst festgelegt und transparent in Angebotsform abgegeben. Wir prüfen verschiedene Angebote, um einen marktüblichen Preis zu ermitteln. Bei der Bewertung und Auswahl spielen folgende Merkmale eine Rolle:

- bestehende positive Geschäftsbeziehung
- soziale und ökologische Aspekte
- transparente Kommunikation
- Regionalität
- Supportmöglichkeiten
- Langlebigkeit/Reparaturmöglichkeiten
- Informationen über marktübliche Preise
- Vermeidung von steuervermeidenden Großkonzernen

Bei der Auswahl ist folglich nicht der Preis das ausschlaggebende Kriterium. Da wir weder Preisdumping betreiben (können) noch grundsätzlich auf das günstigste Angebot setzten, gehen wir davon aus, dass ein faires Gewinnverhältnis gegeben ist.

Eine allgemeingültige Aussage über das Verhältnis von Gewinn und Verlust lässt sich bei den kleineren Zulieferern nicht treffen. Aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehung und dem regelmäßigen Austausch mit den Zulieferern sehen wir hier ein faires Verhältnis vorliegen.

Für größere Zulieferer wie die Energiedienst AG, RheinEnergie AG und WINGAS GmbH lassen sich die Geschäftsberichte einsehen. Diese verfügen außerdem über einen Supplier Code of Conduct, die EcoVadis Badge oder sie orientieren sich an den SDGs und haben sich damit verpflichtet auf ihre Lieferketten zu achten.

Ziele

Neben dem schon beschriebenen Ziel in 1.1 einen Gesprächsleitfaden zu entwickeln, planen wir eine kurze schriftliche Abfrage zu entwickeln, um unsere Geschäftsbeziehungen besser auf Merkmale wie Fairness und Solidarität hin zu prüfen.

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Lieferkette

ProEngeno bemüht sich einen fairen und solidarischen Umgang entlang der Lieferkette zu gewährleisten. Bisher stellen wir dies durch direkten Kontakt sicher. Unsere Strategie beruht auf dem Knüpfen intensiver und langer Geschäftsbeziehungen. Durch diese engen Geschäftsbeziehungen erhalten wir tiefe Einblicke in die Unternehmenskulturen unserer Zulieferer und diese lernen uns ebenso gut kennen. Solidarität und Gerechtigkeit sind dabei wichtige Werte für unser Unternehmen, die wir in Gesprächen auch nach außen tragen. Über die Jahre führen wir etliche Gespräche und geben und erhalten Feedback von unseren Zulieferern. Die größeren Zulieferer wie Energiedienst AG, WINGAS GmbH und die RheinEnergie AG verfügen außerdem über Audits wie "berufundfamilie" oder die "EcoVadis Badge". Bei eingekauften Produkten achten wir auf Label wie beispielsweise das "FAIRTRADE" Label. Unternehmen die nachweislich nicht unseren Standards genügen, was die Bereiche Menschenwürde, Gleichbehandlung, faire Entlohnung und Transparenz angeht, werden nicht mehr beauftragt.

Wir haben in der Vergangenheit die Zusammenarbeit mit einem Stromzulieferer gekündigt, da dieser unseren Bedingungen hinsichtlich Transparenz und offener Kommunikation nicht genügte. Bevor wir uns zu einem solchen Schritt entscheiden, führen wir verschiedene Gespräche, in denen wir unsere Grundsätze und Bedingungen vermitteln und uns die Position des Gegenübers zu diesen Themen anhören. Bei neuen Zulieferern sichern wir uns, wie schon beschrieben, ggf. auch über schriftliche Bestätigungen ab.

Der Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt sowie der Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde, ist schwer abzuschätzen. Die verschiedenen Label stellen Solidarität und Gerechtigkeit meist nicht in den Vordergrund, berücksichtigen diese Thematik aber in Teilbereichen. Wir schätzen den Anteil daher auf rund 70 %.

Ziele: Um unsere Werte und Normen transparenter und aussagekräftiger nach außen zu tragen, möchten wir ein Leitbild erstellen, welches wir auf unserer Homepage veröffentlichen werden.

A2.3 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten

Marktmacht im eigentlichen Sinne besitzt die ProEngeno GmbH & Co. KG als kleines Unternehmen nicht. Wir achten daher sehr darauf, dass unsere Partner*innen zu unserer Unternehmensphilosophie passen. Unsere fachliche Kompetenz macht uns stark, wir lehnen jede Form von Knebelverträgen und aggressives Preisdumping ab. Wir sind daher nicht bei den gängigen Vergleichsportalen gelistet, weil der Wettbewerb dort, nach unserer Auffassung, nicht fair und zielgerichtet ist.

Wenn möglich arbeiten wir vorrangig mit genossenschaftlich organisierten Unternehmen zusammen, wie zum Beispiel mit der Ostfriesischen Volksbank eG.

Negative Rückmeldungen bezüglich unserer Zahlungs- und Lieferbedingungen haben wir nicht erhalten.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Generell sind unsere Mitarbeiter*innen bestrebt bei den Zulieferern auf ökologische Nachhaltigkeit zu achten und jeweils die bestmöglichen bzw. höherwertigen Produkte und Dienstleistungen auszuwählen. Dabei wird bei jedem Einkauf zunächst abgefragt, ob es entsprechende Produkte mit Siegel oder Zertifizierung gibt und ob regionale Anbieter vorhanden sind.

Bei unserem Ökostromeinkauf achten wir darauf, dass auch bei der Produktion möglichst wenig in die Umwelt eingegriffen wird. Das Wasserkraftwerk Rheinfelden der Energiedienst AG, von dem wir unseren Ökostrom beziehen, entspricht allen Umweltstandards.

Darüber hinaus wird besonderen Wert auf die Erhaltung einer intakten Natur an den Kraftwerksstandorten gelegt. Das Unternehmen übernimmt die Verantwortung für die Flüsse und setzt beim Betrieb der Kraftwerke ökologisch orientierte Ziele. Für dieses vorbildliche Umweltmanagement besitzt die Energiedienst AG seit 2015 ein Zertifikat (UMS).²⁰ Die Stromproduktion von der Energiedienst AG ist durch den TÜV Nord überwacht und besitzt das Grüner Strom Label.²¹ Zusätzlich dazu besitzt der Energiedienst das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Bauen und Wohnen, die das Bürogebäude ausgezeichnet hat.²² Allgemein lässt sich feststellen, dass eine nachhaltige Lieferkette für Energiedienst ein wichtiges Kriterium zum Schutz der Reputation darstellt.²³

Bei der Auswahl unserer Gaslieferanten sind wir etwas eingeschränkter, da unsere Einkaufsmenge sehr gering ist. Auch hier versuchen wir möglichst nach den oben genannten Kriterien auszuwählen und diejenigen Lieferant*innen auszuwählen, die bei der Erdgasförderung auf besonders fortschrittliche und nachhaltige Methoden setzen. Unser Gaslieferant die RheinEnergie AG verfasst jährlich Umweltberichte, die auf der Internetseite abrufbar sind. Zusätzlich dazu hat das Unternehmen die "EcoVadis Silber Badge" erhalten. Sie setzt sich für regionale Umweltprojekte ein und ist unter anderem Mitbegründerin des "Waldlabors Köln", welches von der UN ausgezeichnet wurde.²⁴

Auch für unseren aktuellen Erdgaslieferanten WINGAS spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Seit 2017 nimmt auch WINGAS am EcoVadis Rating teil. Die Bewertungsmethode umfasst die vier Themenbereiche Umwelt, Arbeits- & Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

Hier wurde im Jahr 2020 die "EcoVadis Silber-Badge" erreicht. Damit gehört WINGAS zu den besten 25% der weltweit getesteten Unternehmen in diesem Bereich.²⁵

Bei der Auswahl und den Gesprächen mit möglichen Gasversorgern, achten wir darauf, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine große Rolle spielen. So sind bei WINGAS Umweltschutz-, Arbeitssicherheits- und Sozialstandards wichtige Aspekte in den Lieferantenbeziehungen.²⁶ Auch Gazprom hat sich der Achtung dieser Aspekte verschrieben.

Da die Verbrennung des Erdgases CO₂ verursacht, lassen wir zusammen mit der Nachhaltigkeitsagentur KlimaINVEST Green Concepts aus Hamburg die CO₂-Emissionen berechnen. Durch die Investition in zertifizierte Klimaschutzprojekte, werden diese klimawirksam ausgeglichen. Damit ist unser Ökogas klimaneutral. Umso mehr Kund*innen diesen Erdgastarif nutzen, desto mehr CO₂ - ausgleichende Klimaschutzprojekte werden gefördert.

KlimaINVEST ist zur Qualitätssicherung vom TÜV NORD zertifiziert.²⁷

20 <https://www.energiesdienst.de/unternehmen/zertifizierung/>

21 <https://www.energiesdienst.de/unternehmen/zertifizierung/>

22 <https://www.energiesdienst.de/unternehmen/zertifizierung/>

23 <https://www.energiesdienst.de/unternehmen/umwelt/nachhaltigkeit/>

24 <https://www.1kcloud.com/ep1aRfDf/#34>

25 <https://www.wingas.com/presse/detail/wingas-erhaelt-erneut-ecovadis-silber-csr-rating.html>

26 <https://www.wingas.com/service.html>

27 <https://klima-invest.de/klimaneutralitaet>

Wir achten, so gut es geht, bei jedem Einkauf auf Herkunft, Qualität und Label der Lieferant*innen und Produkte. Unsere Drogerie-Produkte wie Seife und Putzmittel sind ökologische Produkte von frosch und share, die wir in der Regel von dm beziehen. Für frosch ist eine umweltschonende und nachhaltige Wirtschaftsweise gelebte Firmentradition. Das Unternehmen share arbeitet nur mit Produkten, die aus nachhaltigen und hochwertigen Zutaten bestehen. Für jedes Produkt wird etwas spendet. Unser Toilettenpapier beziehen wir von Goldeimer. Dieses besteht aus 100% recyceltem Altpapier. Goldeimer unterstützt Sanitärprojekte weltweit, setzt sich gegen Rassismus ein und arbeitet mit Viva con Agua. Auf Papierhandtücher verzichten wir gänzlich, stattdessen nutzen wir waschbare Handtücher in den Sanitäreinrichtungen und im Küchenbereich.

Im Büroalltag bieten wir unseren Mitarbeitenden Kaffee mit bio- sowie Fairtrade-Siegel und Leitungswassersprudler. Unser Kaffee Angélique's Finest Aroma²⁸ wird vom Anbau bis zur Röstung von Frauen unter fairen Bedingungen produziert und direkt und klimaneutral gehandelt. Unser Wasser sprudeln wir mit dem Wassersprudler Sodastream Crystal. Dieser Sprudler hat die ÖkoTest Auszeichnung "sehr gut" im Jahr 07/2018 erhalten. Obst kaufen wir sporadisch von unserem Ökostrom-Kunden etepetete²⁹. Etepetete rettet Obst und Gemüse, das aufgrund des Aussehens weggeworfen wird. Etepetete arbeitet mit regionalen Bio-Landwirten zusammen und verschickt die Ware mit einem CO₂-neutralen Versand.

Einige Büroartikel, wie Papier, Briefumschläge oder Toner beschaffen wir online bei Bueroboss.de. Bueroboss.de fasst routinemäßig Nachhaltigkeitsberichte in denen kontinuierlich an Verbesserungen gearbeitet wird. Den Kund*innen werden umweltverträglichere Alternativen angeboten. Seit 2017 engagiert sich das Logistikzentrum im Unternehmensnetzwerk Energieeffizienz.³⁰

Wir verwenden ausschließlich recyceltes Papier und recycelte Umschläge mit dem Siegel „blauer Engel“. Der Versand durch bueroboss.de erfolgte bisher jedoch nicht CO₂-neutral. Generell konnten wir unseren Bedarf an Papier und Umschlägen in den letzten Jahren jedoch minimieren, was auf die elektronische Buchführung und Verwaltung zurückzuführen ist.

Sowohl die Briefe, die wir über MailtoPrint versenden, als auch alle weiteren Briefe, die direkt vor Ort von uns verschickt werden, versenden wir mit dem goGreen-Service der deutschen Post AG, sowie zum Teil mit Briefmarken der Jugendmarke. MailtoPrint druckt für uns beidseitig.

Wir tauschen defekte Mäuse mit der sozialrevolutionären Computermouse vom Verein Nager IT, die so weit wie möglich nachhaltig produziert wird.³¹ Ablagesysteme werden, sofern nötig, nur noch aus Holz oder Metall ersetzt. Hier achten wir generell darauf die Büroartikel so lange wie möglich zu nutzen. Wenn andere Büroausstattung benötigt wird, arbeiten wir mit regional ansässigen Firmen zusammen, um den Mittelstand in unserer strukturschwachen Region zu stärken und Transportwege kurz zu halten.

Unser Bürogebäude wird mit Ökostrom Premium und Ökogas, sowie durch die Photovoltaikanlage versorgt.

28 <https://kaffee-kooperative.de/produkt/angeliques-finest/>

29 <https://etepetete-bio.de/index.php>

30 [bueroboss.de/Die-Umwelt-liegt-uns-am-herzen-1829395053.html](https://www.bueroboss.de/Die-Umwelt-liegt-uns-am-herzen-1829395053.html)

31 <https://www.nager-it.de/>

Wir sehen die ökologische Nachhaltigkeit unseres Handelns als stetigen Verbesserungsprozess, bei dem wir bestrebt sind, kontinuierlich neues Verbesserungspotential aufzuspüren. Mit unserem Partner MailtoPrint haben wir hier in den letzten Jahren bereits verschiedene Verbesserungen erzielen können, wie z.B. der Umstieg auf einen beidseitigen Druck und die Verwendung von recyceltem Papier. Lassen sich Verbesserungen ausmachen, wie beispielsweise ein klimaneutraler Druck, versuchen wir in Gesprächen auf unsere Partner*innen einzuwirken und mit diesen gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Ziele: Wir möchten den Druck klimaneutral gestalten und wirken hier zurzeit auf unsere Partner*innen ein.

A3.2: Negativaspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Wie schon in Punkt 1.2 beschrieben, vertreiben wir fossiles Erdgas, welches durch Kompensation CO₂-neutral wird. Die Gewinnung und der Transport von fossilem Erdgas unterliegen gewissen Umweltrisiken. Bei der Bohrung, den verschlossenen Bohrlöchern oder beim Transport, kann es durch Leckagen zu Umweltschädigungen kommen. Die Studienlage ist hier bisher leider noch nicht eindeutig, legt aber eine wesentlich höhere Umweltbelastung nahe als bisher angenommen.³²

Zu erwähnen sind außerdem die Eingriffe in die Natur, welche die Pflanzen und Tierwelt negativ beeinflussen können.

Unser Einfluss bzw. Marktanteil ist hier allerdings so gering, dass Forderungen unmöglich sind. Aufgrund unserer Größe ist eher das Gegenteil der Fall. Viele Gaslieferant*innen treten gar nicht mit uns in Verhandlungen ein. Wie schon beschrieben sind wir trotzdem bestrebt weiter nach einem Gaslieferanten zu suchen, der unseren Anforderungen gänzlich entspricht.

Es ist außerdem unser Anliegen die Verbraucher*innen über mögliche Schädigungen, die durch die Erdgasförderung entstehen zu informieren und zu einem maßvollen Konsum zu sensibilisieren. Hierfür nutzen wir zum Beispiel die Sozialen Medien.

Da der alleinige Umstieg auf Biogas für uns gesamtgesellschaftlich zurzeit keine Alternative darstellt, da hierfür oft Monokulturen im großen Stil angebaut werden müssen und eine Konkurrenz zum Lebensmittelanbau bestehen würde³³, gehen wir verschiedenen Wege, um den Negativaspekt der Erdgasgewinnung auszugleichen:

- CO₂ Kompensation
- Maßvoller Konsum
- Information der Kund*innen
- Investition in fortschrittliche Projekte wie die Biogaskläranlage, um einen Erdgasausstieg zu ermöglichen
- Förderung von alternativen Heiztechnologien, wie z.B. Wärmepumpen

Ziele:

Für 2022 planen wir noch einmal konkreter die aktuellen Erkenntnisse zu Umweltschädigungen bei der Erdgasförderung auf unseren öffentlichen Kanälen, sowie unserer Homepage zu veröffentlichen und die Projekte, die KlimaINVEST Green Concepts fördert vorzustellen. Außerdem wollen wir Technologien vorstellen, die unserer Meinung nach zukunftsweisend sind, wie beispielsweise unsere Biogaskläranlage.

32 <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1750583619306504?via%3Dihub>

33 https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Klimaschutz/181100_Ma%C3%9Fnahmenprogramm2030_web_01.pdf

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen

Unsere Verträge mit den größeren Lieferanten handeln wir in gegenseitigen Gesprächen aus. Die Bedingungen sind für beide Seiten transparent in Verträgen nachvollziehbar.

Wir gehen offen mit unseren Zulieferern um. Alle relevanten Informationen über unser Unternehmen und unsere Philosophie werden weitergegeben, viele sind online verfügbar.

Wir versuchen möglichst langfristige Verträge auszuhandeln, bei denen beide Partner*innen gleichwertig zufrieden sind. Wir stehen in stetigem Kontakt und für Rückfragen zur Verfügung. Bisher haben wir für diese Informationspolitik nur positives Feedback von unseren Zulieferern erhalten.

Da wir als kleines Unternehmen einen eher geringen Einfluss auf unsere größeren Zulieferer haben, versuchen wir diese so auszuwählen, dass Transparenz und Mitentscheidungsmöglichkeiten in diesen Unternehmen gegeben sind. Um die Transparenz und Partizipation zu fördern, setzen wir bei unseren Lieferant*innen und Partner*innen darauf persönliche und intensive Geschäftsbeziehungen aufzubauen. So ist es für uns am wahrscheinlichsten auf potenzielle Risiken und Missstände aufmerksam zu werden.

Bevor wir die Geschäftsbeziehung eingehen, prüfen wir das Unternehmen, in dem wir uns in Gesprächen und wenn möglich, Besuchen Unternehmenseinblicke verschaffen und recherchieren.

Wir bevorzugen generell regionale oder deutsche Unternehmen, hier werden geltende Regeln eingehalten und Mitbestimmung in der Regel gelebt.

Unsere wichtigsten Lieferant*innen sind einerseits die Energiedienst AG (Strom) aus Rheinfelden, sowie bis Ende des Jahres 2019 die natGAS AG (Erdgas) aus Potsdam.

Die Energiedienst AG verfasst halbjährliche Unternehmensberichte, die auf der Homepage einzusehen sind. Daneben sind auch jährliche Berichte zur Corporate Governance und Gleichbehandlung einsehbar. Eine der Grundsätze, zu denen sich das Unternehmen hierbei verpflichtet hat, ist die betriebliche Mitbestimmung und die Vertretung von Arbeitnehmer*innen im Verwaltungsrat.³⁴

Im Zuge einer Insolvenzanmeldung hat die natGAS AG zum 31.12.2019 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt, sodass wir bis zum November 2020 das an unsere Kundinnen und Kunden zu liefernde Erdgas über die RheinEnergie AG aus Köln bezogen.

Dies war eine Adhoc Entscheidung, um die Gasversorgung unser Kund*innen zu garantieren.

Auch die Rheinenergie AG ist ein Unternehmen mit einer betrieblichen Mitbestimmung.

Das Unternehmen veröffentlicht transparent Nachhaltigkeitsberichte. Die Personalpolitik von RheinEnergie wurde mit dem Prädikat "TOTAL E-QUALITY" ausgezeichnet. Damit wurde besonderes Engagement für personelle Vielfalt und Chancengleichheit über alle Berufsbilder und Hierarchiestufen hinweg bestätigt. Im Dezember 2020 haben wir uns für das Unternehmen WINGAS GmbH entschieden. Das Unternehmen hat uns mit einem hervorragenden Service sowie direkten Ansprechpartner*innen und Transparenz von einem Wechsel überzeugt.

Da wir mit unseren Zulieferern in stetigen Kontakt stehen, können mögliche Probleme angesprochen werden und natürlich auch Meinungen und Entscheidungen unserer Zulieferer berücksichtigt werden.

Ziele:

Für zukünftige Zulieferer wollen wir, wie schon beschrieben, einen Gesprächsleitfaden entwickeln, der Themenbereiche wie faire Arbeitsbedingungen, Transparenz und Mitentscheidungsmöglichkeiten, aber auch soziale und ökologische Themenbereich abfragt und vergleichbar macht. Dieser Leitfaden soll ab 2022 verwendet werden.

Daneben möchten wir, wie beschrieben, ein Leitbild entwickeln und dieses auf unserer Homepage veröffentlichen, um unsere Werte und Normen transparent nach außen zu vermitteln.

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Wie schon beschrieben ist es unsere Strategie als Kleinunternehmen langjährige und freundschaftliche Geschäftsbeziehungen aufzubauen, um kritische Nachfragen zu ermöglichen. Hierfür ist der regelmäßige Austausch ein wichtiges Mittel zur Prüfung. Hier ist ein partizipativer Umgang beider Seiten selbstverständlich. Fallen uns Missstände auf, sprechen wir diese an und fragen kritisch nach. Falls dies nichts bewirkt, beauftragen wir das Unternehmen nicht wieder. Wir haben bereits dargelegt, dass wir kritische Aspekte überprüfen und uns auch schriftliche Zusicherungen der Unternehmen einholen.

Bei allen drei größeren Zulieferern gibt bzw. gab es einen Betriebsrat, der die Arbeitnehmer*innen vertritt und in Entscheidungen einbezogen wird. Alle drei Unternehmen folgen den gesetzlichen Bestimmungen der betrieblichen Mitbestimmung und beachten tarifvertragliche Vereinbarungen. Energiedienst, RheinEnergie und WINGAS legen in ihren Geschäftsberichten zudem transparent Zahlen und andere Auskünfte über das Unternehmen offen. Dies war bei natGAS in detaillierter Form nicht der Fall.

Beim Erdgas ist eine direkte Nachverfolgung von der Produktion bis zur Lieferung an ProEngeno derzeit noch nicht möglich. Es handelt es sich um herkömmliches Erdgas (kein Bio-Methangas), dessen CO₂-Ausstoß ProEngeno verpflichtend durch zertifizierte Ausgleichsmaßnahmen über die Firma Klimainvest Green Concepts neutralisiert.

Label die primär für Transparenz und Mitentscheidung stehen sind uns nicht bekannt. In vielen Unternehmen werden Themenbereiche wie Gerechtigkeit und Mitentscheidung sowie Transparenz vermischt. Beim Einkauf achten wir, wie schon beschrieben, auf Siegel wie das Fairtrade-Label, blauer-Engel, Demeter u.s.w.

Bei unseren Lieferant*innen sind Auszeichnungen wie die "EcoVadis Badge", "TOTAL E-QUALITY", das "HSE Management", "Audit berufundfamilie" oder die Nachhaltigkeitsberichte Anhaltspunkte, die über die Unternehmensphilosophie Auskunft geben.

Wir gehen insgesamt davon aus, dass mehr als 70% der Zulieferer ein Label oder eine Verpflichtung zu transparentem Verhalten oder zu Mitentscheidungsmöglichkeiten abgegeben haben.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Das Unternehmen ProEngeno ist vollständig im Besitz der 16 Eigentümer*innen und wurde im Jahr 2001 gegründet.

Das Eigenkapital im Jahr 2019 betrug 599.300,00 €

Die Fremdmittel betragen 2019 500.000,00 €

Der Eigenanteil lag 2019 bei etwa 54 % und wird zukünftig durch das Ablösen bzw. Abzahlen von Krediten noch gesteigert werden. In der Energiebranche betrug das durchschnittliche Eigenkapitalanteil 2020 36,1%.³⁵

Gewinne werden generell zur Reinvestition in das Unternehmen und zum Ablösen von Krediten verwendet.

Die Aufteilung der Fremdmittel im Jahr 2019:

- 70.000,00 € bei der ostfriesischen Volksbank
- 400.000,00 € bei der Genossenschaft, die gleichzeitig auch Gesellschafterin ist.
- 30.000,00 € bei einem privaten Kreditgeber.

Ziele: Wir möchten unsere Kredite weiter abzahlen und somit unseren Eigenanteil erhöhen.

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

ProEngeno bemüht sich seit circa fünf Jahren die Ausstattung des Unternehmens mit Finanzmittel aus eigener Leistung zu bewerkstelligen. Fremdmittel werden nur von der regional ansässigen und genossenschaftlich organisierten ostfriesischen Volksbank (OVB) und der uns nahestanden Genossenschaft ProEngeno Energie eG bereitgestellt.

Die Genossenschaft ProEngeno Energie eG bildet hierbei eine Berührungsgruppe, da sie die Ziele der ökologischen Energiewende teilt und gleichzeitig Gesellschafterin der ProEngeno ist.

Die Zusammenarbeit und das Volumen des Engagements werden eng mit diesen beiden Partnerinnen abgestimmt. Ende 2020 wurde das Kreditvolumen bei der ostfriesischen Volksbank nahezu auf null reduziert und auf eventuelle Bürgschaften für den Einkauf beschränkt.

Der private Kredit wurde ebenfalls abbezahlt.

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Die ostfriesische Volksbank ist genossenschaftlich organisiert und orientiert sich an folgenden Werten: Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit und an die Nähe zu ihren Kund*innen und Mitgliedern. Sie hat diesbezüglich ein Unternehmensleitbild verabschiedet. Dabei wird das Leitbild von drei genossenschaftlichen Prinzipien geleitet: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.

Die zweite Partnerin ist die von uns initiierte Genossenschaft, mit folgende Zielorientierung:

Die Beteiligung an Projekten und Unternehmen, die der Produktion und dem Vertrieb von Strom aus erneuerbaren Energiequellen dienen, die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen

³⁵ <https://www.pwc.de/de/branchen-und-markte/oeffentlicher-sektor/evu-studie-2020.html>

Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten, sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen.

Zusätzlich dazu verfügen wir über sechs Versicherungen bei privaten Anbietern. Die Anzahl und Höhe der Versicherungssumme hat sich von 2019 auf 2020 nicht entscheidend verändert, deshalb geben wir dies nur für das Jahr 2020 an.

Versicherung	Beitrag in Euro im Jahr 2020
Gothaer Unfallversicherung	146,37
Allianz Vermögenshaftpflicht	115,81
Allianz Betriebshaftpflicht	88,67
Allianz Vermögensschadenhaftpflicht	1258,21
Allianz Inhaltsversicherung	296,06
Allianz Elektronikversicherung	641,85

Sowohl bei Gothaer als auch bei der Allianz spielen Nachhaltigkeit und ethische sowie soziale Aspekte eine zunehmende Rolle. Die Gothaer Versicherung verfasst regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte und investiert in nachhaltige Fonds. Sowohl im Kerngeschäftsbereich als auch im Unternehmen spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Auch durch ihre Stiftung fördert die Gothaer Umwelt- und Naturschutz.³⁶ Die Gothaer Versicherung hat sich dazu verpflichtet im Sinne der Kund*innen zu handeln und hierfür ein ethisches Regelwerk entwickelt.³⁷

Die Allianz Versicherung verfasst ebenfalls Nachhaltigkeitsberichte und arbeitet stetig daran die ESGs in Ihren Versicherungs-Anlagen und Vermögensverwaltungsgeschäften zu berücksichtigen. Bis 2023 will Sie auf 100% erneuerbare Energien zurückgreifen und stetig die CO₂ Emissionen verringern, hierfür wurde eine Klimawandel-Strategie entwickelt.³⁸

³⁶ <https://www.gothaer.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/>

³⁷ <https://www.gothaer.de/rechtliche-informationen/verhaltenskodex/>

³⁸ <https://www.allianz.com/en/sustainability/sustainability-at-allianz/climate-change.html>

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

ProEngeno ist die soziale Sicherheit ihrer Mitarbeiter*innen wichtig. Die Eigentümer*innen haben in der Vergangenheit auf die Entnahme von Ausschüttungen verzichtet und gegebenenfalls monetäre Risiken auf sich genommen, um den Fortgang des Unternehmens zu gewährleisten. Die weitere Entwicklung des Unternehmens stand und steht vor der Entwicklung hoher Kapitalerträge. Die wichtigen strategischen Entscheidungen, wie zum Beispiel die Ausschüttungen, werden im Beirat vorbereitet und in der Gesellschaftsversammlung jährlich vereinbart. Der Beirat tagt vierteljährlich und besteht aus fünf Mitgliedern aus dem Gesellschafter*innenkreis. Dieser Kreis kann durch Berater jederzeit ergänzt werden.

Die Kapitalausschüttung orientiert sich am erwirtschafteten Gewinn und den strategischen Herausforderungen. Eine Neuverschuldung, auf Kosten ausgezahlter Gewinne, ist ausgeschlossen.

Vorrang hat für uns die Reinvestition in unser wachsendes Unternehmen, um unsere Zukunftsfähigkeit zu sichern. Daneben spielen auch Investitionen in neue ökologische Projekte eine Rolle.

Eine detaillierte Liste, die alle Zukunftsausgaben enthält, ist nicht vorhanden. Wir arbeiten stattdessen mit groben Zielbeschreibungen.

Der Mittelüberschuss für 2019 betrug: 245.867,71€

Davon wurden 20.000,00 € als Aufwandsentschädigung an die Gesellschafter*innen ausgezahlt.

Für Rücklagen wurden circa 40.000 Euro eingesetzt und 129.000 Euro wurden für das Abzahlen von Krediten sowie für Zukunftsausgaben eingesetzt.

Der Mittelüberschuss für 2020 betrug 244.736,23€.

Davon wurden circa 20.000 € als Aufwandsentschädigungen an Gesellschafter*innen ausgezahlt.

40.000 Euro wurden für Rücklagen und 137.000 Euro für das Abzahlen von Krediten und für Zukunftsaufgaben eingesetzt.

Unser allgemeines Ziel ist der Abbau an Verbindlichkeiten.

Als Zukunftsausgaben sind zum einen stetige Investitionen in unsere IT-Infrastruktur (Hardware und Software) zu nennen und zum anderen die Förderung neuer Projekte.

Die Gesellschafter*innen sind der Meinung, dass es bei ProEngeno nicht um die Erwirtschaftung hoher Kapitalerträge geht, sondern um Menschen und ökologische und soziale Visionen. Die Gesellschafter*innen stimmen dabei jährlich über die Ausschüttung ab, bisher herrschte Einigkeit darüber Gewinne in das Unternehmen zu reinvestieren.

B2.2 Negativaspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

ProEngeno baut keine Arbeitsplätze ab. Geld wird in das Unternehmen selbst und in entsprechende Projekte investiert. Daher gibt es keine unfaire Verteilung von Gewinnen.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendungen

B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

Bei unseren Anlagen und unserem Bürogebäude gibt es zurzeit kein Verbesserungspotential.

Wir verbessern uns durch die Investition in neue Projekte.

Alle Investitionen, die wir tätigen dienen der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und der Förderung der Energiewende, dies ist unser Grundprinzip.

Unser Stromtarif Naturmix Premium ist mit dem Grüner Strom Label zertifiziert. Das Grüner Strom Label ist das Siegel für Ökostrom mit besonders hohen Umweltnutzen. Wir investieren einen festgelegten Teil der Kund*innengelder (Tarif Naturmix Premium, aktuell 1 Cent, netto) in neue regenerative Stromerzeugungsanlagen.

Für 2019 wurden 312.000 kWh (3.120,00 Euro) und 2020 358.000 kWh (3.580,00 Euro) investiert.

Die von uns geförderten Projekte wie z.B. Wasserkraftwerke, PV-Anlagen oder Batteriespeicher lassen sich auf der Homepage einsehen.³⁹

Auch bei unserem Gastarif investieren wir in Klimaschutzprojekte. Mit Klimainvest Green Concepts GmbH⁴⁰ werden die CO₂ Emissionen, die bei der Verbrennung des Erdgases entstehen, ermittelt und in Klimaschutzprojekten ausgeglichen.

2019 wurden circa 22.000 GWh und 2020 circa 25,06 GWh Gas verbraucht. Das dabei entstandene CO₂ wurde durch Projekte, vor allem in Afrika und Südamerika kompensiert. Klimainvest Green Concepts investiert hier zum einen in Walderhaltungs- und -Waldschutzprojekte und zum anderen in technologischen Fortschritt in Afrika und Südamerika.⁴¹

Ein neues Projekt von uns ist Biolarum. Hierbei handelt es sich um eine Biogaskläranlage. Zusammen mit Uwe Peters und der Firma ROctecs Engineering⁴², aus Beverstedt haben wir Biolarum GmbH gegründet. Die Biogaskläranlage ist standortunabhängig. Sie dient zum einen der Aufbereitung und Klärung der Gülle und zum anderen der Stromproduktion. Wir produzieren hiermit Strom aus Rindergülle und senken gleichzeitig die Nitratbelastung der Felder. Der Reststoff, der nach der Vergärung entsteht, kann als umweltschonender Dünger auf die Felder ausgebracht werden. Hierbei verzichten wir komplett auf staatliche Fördergelder, da wir ausreichend Kapital angesammelt haben. Das Investitionsvolumen liegt bei 500.000 Euro. Begleitet wird das Ganze durch die Hochschule Emden/Leer. Eine einzige Anlage kann circa 2000 Kubikmeter Rindergülle pro Jahr verarbeiten (Circa 100 Milchkühe). Nach unseren Berechnungen würden 100 Anlagen jährlich ca. 15 Gigawattstunden Strom produzieren. Wir könnten dadurch 5000 Kunden*innen versorgen.

3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Mit der von uns initiierten Investoren GmbH hat ProEngeno eine Beteiligung interessierter Menschen und unserer Mitarbeiter*innen an der Biolarum GmbH ermöglicht und unterstützt. Hierfür haben wir interessierten MitarbeiterInnen auch zinslose Kredite angeboten.

39 <https://proengeno.de/privatkunden/oekostrom>

40 <https://www.klima-invest.de/>

41 <https://klima-invest.de/noch-weniger-co2>

42 <http://www.roctecs.com/Home/>

Die Beteiligungsstruktur sieht sich wie folgt aus:

Beteiligung der Roctecs	48%
ProEngeno GmbH & Co. KG	32%
Investoren GmbH	20%

ProEngeno selbst ist mit den Gründungskosten von 8.000 Euro und zusätzlich mit 100.000 Euro an dem Projekt beteiligt.

Neben diesem Projekt unterstützen wir die ProEngeno Energie eG. Wir sind an dieser mit einem Genossenschaftsanteil von 50 Euro beteiligt. Wir informieren aktiv über diese auf unserer Homepage, damit Interessierte die Möglichkeit haben sich an solidarischen und ökologischen Projekten zu beteiligen.

Unsere Rendite im Jahr 2019 betrug 0,92 Euro und im Jahr 2020: 1,25 Euro.

Daneben unterstützen und beteiligen wir uns außerdem an der VW Belegschaftsgenossenschaft mit einem Betrag in Höhe von 3.010 Euro. Diese Genossenschaft steht für regenerative Energien und hat die Photovoltaikanlage auf den Dächern des lokalen VW Werks in Emden initiiert. Im Jahr 2020 haben wir 114,81 Euro Rendite erhalten.

B3.3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Wir können bestätigen, dass unser Geschäftsmodell nicht von ökologisch bedenklichen Ressourcen abhängig ist. Der Verkauf von fossilem Erdgas ist Teil unseres Angebots, wir sind jedoch nicht finanziell davon abhängig.

Um die Umweltbelastungen zu reduzieren, lassen wir den CO₂ Ausstoß, der durch die Verbrennung von Erdgas entsteht, durch Klimaschutzmaßnahmen kompensieren.

Wie schon beschrieben, investieren wir zusätzlich kontinuierlich in ökologische Projekte, die der Energiewende dienen, um einen langfristigen Ausstieg aus fossilen Ressourcen zu ermöglichen.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Im März 2001 wurde die Strommixer GmbH & Co. KG von 14 Privatpersonen gegründet. Da die Angebotspalette des Unternehmens im Jahr 2014 um Öko-Gas erweitert wurde, was sich auch im Namen des Unternehmens ausdrücken sollte, wurde das Unternehmen im März 2014 in ProEngeno GmbH & Co. KG umbenannt.

Das Unternehmen ProEngeno ist vollständig im Besitz der 16 Eigentümer*innen (Stand 12/2020). Das Eigenkapital beträgt 599.300,00 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Torsten Dinkela	39.050,00 €	6,52 %
Gerrit Gersema	40.050,00 €	6,69 %
Monika Steffen	40.100,00 €	6,69 %
Michael Jung	40.100,00 €	6,69 %
Konrad Kruse	40.100,00 €	6,69 %
Heiko Leemhuis	40.100,00 €	6,69 %
Jens Meyer-Kruse	40.100,00 €	6,69 %
Andreas Meyer	39.050,00 €	6,52 %
Gabriele Peters	39.050,00 €	6,52 %
Hans-Joachim Refle	40.100,00 €	6,69 %
Martin Refle	40.100,00 €	6,69 %
Erich Ulferts	40.100,00 €	6,69 %
Wolfgang Ulferts	40.100,00 €	6,69 %
Uwe Wiarda	40.100,00 €	6,69 %
Herma Refle	1.000,00 €	0,16 %
<u>ProEngeno Energie eG</u>	<u>40.100,00 €</u>	<u>6,69 %</u>
	599.300,00 €	100,00 %

Alle Eigentümer*innen nehmen regelmäßig an Gesellschafter*innenversammlungen teil und diskutieren und entscheiden über die Zukunftsausrichtung des Unternehmens. Auf diesen Versammlungen werden alle relevanten Informationen präsentiert. Die Gesellschafter*innen erhalten wichtige Informationen und Dokumente außerdem per Mail. Sie verfügen über Stimm- und Vetorechte.

Seit Gründung des Unternehmens sind Eigentümer*innen hinzugekommen. Dies ist aus einem langjährigen Engagement für die ProEngeno heraus erwachsen und wäre auch zukünftig denkbar. Wir nehmen jedoch keine aktive Förderung zur Erweiterung der Unternehmensstruktur vor.

Aktuell gibt es auch keine Unternehmensbeteiligung für Mitarbeiter*innen.

B4.2 Negativaspekt: Feindliche Übernahme

Wir können bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

Möchte eine Gesellschafterin oder ein Gesellschafter die Anteile an der ProEngeno veräußern, muss diese/r zunächst die anderen Gesellschafter*innen informieren und ihnen ein Vorkaufrecht einräumen. Ein Verkauf der gesamten ProEngeno GmbH & Co. KG an andere ist nur mit Zustimmung von 75% der Gesellschafter*innen möglich.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur

Bei uns gibt es keine klassischen Hierarchieebenen, abgesehen von den Geschäftsführern. Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Bereichen und Ebenen ist geprägt von Offenheit und Respekt. Die tägliche Zusammenarbeit zeichnet sich durch gegenseitige Wertschätzung und ein freundschaftliches Verhältnis aus. Die Aufgabenverteilung erfolgt aus dem Team heraus.

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin organisiert sich selbst und setzt die im Team definierten Ziele eigenständig um.

Hierfür arbeiten mit dem Projektmanagement-Tool plan.io, das einen Überblick über alle anstehenden Aufgaben bietet und deren Organisation vereinfacht. In dem Tool selbst werden aus Datenschutzgründen, keine personenbezogenen Daten von Kundinnen und Kunden gespeichert. Zusätzlich dazu nutzen wir Microsoft Teams, um uns zu organisieren.

Durch wöchentliche Meetings aller Mitarbeiter*innen, sowie Teammeetings in kleineren Runden wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter*innen über aktuelle Geschehnisse informiert sind und Probleme besprochen werden können.

Durch die geringe Größe unseres Unternehmens lassen sich Fehler nicht verbergen. Einer unserer Unternehmensgrundsätze ist, dass uns Fehler voranbringen.

Wir geben unseren Mitarbeiter*innen die Sicherheit zu diesen zu stehen und für diese Verantwortung zu übernehmen, ohne über Schuldfragen zu diskutieren. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass dies durch den engen Austausch der Mitarbeiter*innen und die flachen Hierarchien möglich ist und gelebt wird.

Eine Fluktuationsrate ist nicht vorhanden.

Die Anzahl an Initiativbewerbungen wird bei uns nicht gespeichert. Erfahrungsgemäß würden wir die Anzahl auf unter 10 im Jahr schätzen. Wir erhalten regelmäßige Anfragen für Betriebspraktika, vor allem für den Bereich Büromanagement, sowie auch im IT-Bereich. Wenn unsere personellen Ressourcen es zulassen diese Praktikant*innen adäquat zu betreuen, bieten wir dies gerne an. Im Jahr 2019 haben wir einen Praktikanten einer BBS betreut. 2020 haben wir dies coronabedingt nicht angeboten.

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz wurde bisher nicht erhoben. Aufgrund der überschaubaren Größe des Unternehmens ist die Stimmung und die Zufriedenheit jedoch ein direkt spürbarer Indikator. Dies reflektiert das Team sehr offen in den wöchentlichen Teamgesprächen. Besteht ein Konflikt, ziehen wir bei Bedarf auch externe Hilfen hinzu. Hierfür haben wir zuletzt 2018 ein Inhouse Teambuildingseminar durchgeführt.

Wir bieten allen unseren Mitarbeiter*innen die Möglichkeit persönliche Stärken einzubringen und Arbeitsbereiche auszuwählen, die diesen Stärken entsprechen. Hierfür wird in unterschiedlichen Zeitabständen in den Teamgesprächen oder auch in hierfür durchgeführten Inhouse-Seminaren eine Aufgabenverteilung erarbeitet und vereinbart und bei Bedarf neu organisiert.

Wir bieten unseren Teamleiter*innen in regelmäßigen Abständen kooperative Führungskräfte-seminare an. Da unsere Hierarchien sehr flach sind, legen wir den Fokus in diesen Seminaren auf die Stärkung der Kommunikationsfähigkeiten. Im Jahr 2021 ist das nächste Führungskräfte-seminar geplant.

Persönliche Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen unterstützen wir. Im Jahr 2019 hat eine Mitarbeiterin den Abschluss der Betriebswirtin erlangt. Wir haben diese Weiterbildung zu 50% finanziert und bieten allen unseren Mitarbeiter*innen auf Wunsch Weiterbildungsmöglichkeiten an. Gespräche hierzu werden jährlich geführt.

Aufgrund der Corona Pandemie fanden 2020 keine Fort- und Weiterbildungen statt. Für das Jahr 2021 sind jedoch verschiedene Fortbildungen im Office- bzw. IT-Bereich geplant.

Daneben ermöglichen wir unseren Mitarbeiter*innen sich an neuen Projekten zu beteiligen. Hierfür haben wir, wie schon beschrieben, beispielweise Beteiligungsmöglichkeiten bei der Biolarum GmbH ermöglicht und zinslose Kredite angeboten. Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiter*innen einen kostenlosen Anteil an der Genossenschaft ProEngeno Energie eG an.

Zusätzlich gewähren wir unseren Mitarbeiter*innen auch einen Rabatt auf unsere ökologische Energie. Für einen umweltfreundlichen Arbeitsweg können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem kostengünstig Dienstfahrräder leasen.

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

In unserem Arbeitsbereich bestehen die gesundheitlichen Gefahren vor allem im zu langen Sitzen. Auch Schädigungen der Augen, die durch die lange Bildschirmarbeit entstehen, sind möglich. Ergonomische Stühle sowie hochfahrbare Tische für alle Mitarbeiter*innen sind bei uns eine Selbstverständlichkeit. Die Mitarbeiter*innen wurden geschult diese zu nutzen. Die Bildschirme besitzen eine spezielle Technologie, die die Augen schonen soll.

Wir haben diese Maßnahmen in direkten Fragerunden offen evaluiert und festgestellt, dass die hochfahrbaren Tische vor allem bei bestehenden Rückenschmerzen genutzt werden.

Alle Arbeitsplätze werden bei Bedarf mit großen und/oder mehreren Monitoren und Laptop erhöhungen sowie ökologischen und auf Wunsch ergonomischen Mäusen und Tastaturen ausgestattet, um die Arbeit zu erleichtern. Alle Räume wurden auf Mitarbeiter*innenwunsch hin mit warm-weißen LED-Lampen und Schallsegeln ausgestattet, um das Arbeiten zu erleichtern und die Konzentration nicht zu stören. Viele Fenster sorgen für natürliches Licht und gute Lüftungsmöglichkeiten.

Um eine Feinstaubbelastung der Mitarbeiter*innen zu minimieren wurden Drucker und Faxgeräte in einem eigenen, verschließbaren Raum aufgestellt.

Aufgrund der flachen Hierarchieebene ist es den Mitarbeiter*innen möglich Verbesserungsvorschläge oder Wünsche direkt im Team zu besprechen und mit der Geschäftsleitung auszuhandeln. So haben wir auf unserem Außengelände auf Mitarbeiter*innenwunsch hin eine Sitzecke mit Überdachung geschaffen, um Pausen an der frischen Luft zu fördern.

Die Krankentage unserer Mitarbeiter*innen werden nicht direkt erfasst. Aufgrund dieser Tatsache haben wir die Krankmeldung, die wir an die Versicherung weiterleiten, ausgewertet. Im Jahr 2020 fielen diese aufgrund eines privaten Unfalls in der Gruppe der 30-40-Jährigen erhöht aus.

Tabelle 1 Altersverteilung und Krankentage im Jahr 2019 und 2020

Alter in Jahren	21-30	31-40	41-50	51-60	älter
Anzahl der Mitarbeiter*innen	5	4	3	4	0
Krankentage 2019	1	14	5	2	0
Krankentage 2020	5	48	1	14	0

Weil wir ein Kleinunternehmen sind, ist es nötig, dass sich innerhalb der Teams und sogar darüber hinaus die Mitarbeiter*innen gegenseitig vertreten können. Dies ist sowohl für die Urlaubsplanung als auch für eine Vertretung im Krankheitsfall entscheidend.

Unsere Mitarbeiter*innen verteilen die Arbeitslast im Krankheitsfall in Absprache untereinander neu, damit niemand überproportional belastet wird. Auf diese Weise ist es gelungen auch längere Krankheitsfälle zu überbrücken. Des Weiteren wissen alle Mitarbeitenden, dass sie sich im Krankheitsfall die nötige Ruhe und Erholung zugestehen können, da eine adäquate Vertretung vorhanden ist.

Betriebsunfälle hat es bisher nicht gegeben.

Im Berichtszeitraum hat es keine Schulungen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz gegeben.

Ziele: Wir möchten uns über Schulungen bzw. Förderungen informieren, die den Fokus auf Bewegung am Arbeitsplatz legen und damit die Nutzung der hochfahrbaren Schreibtische erhöhen.

C1.2 Diversität und Chancengleichheit

Das gesellschaftliche Umfeld im Rheiderland kann als eher traditionell beschrieben werden. Das Medianalter im Landkreis Leer wird bis 2020 voraussichtlich von 38,9 auf 47,6 Jahre steigen. Die Frauenerwerbstätigenquote ist geringer als im niedersächsischen Durchschnitt, was darauf zurückzuführen ist, dass in dieser ländlich strukturierten Region das klassische Familienmodell noch eine stärkere Bedeutung aufweist.⁴³ Auch das Qualifikationsniveau ist eher gering.

Das ProEngeno-Team besteht aus Menschen mit unterschiedlichen Stärken. Aktuell beschäftigt ProEngeno 15 Festangestellte, davon einen Auszubildenden im Bereich Marketingkommunikation, der im Sommer 2020 seine Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat und als Vollzeitkraft übernommen wurde, sowie einen Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung. Unseren Bedarf an Fachkräften bilden wir in der Regel im Hause aus.

Sexuelle Orientierung, Geschlechterdefinitionen, Religionszugehörigkeit, Ethnie und oder psychische und körperliche Einschränkungen spielen bei uns keine Rolle. Wir möchten alle Mitarbeitenden in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen und schätzen Vielfalt.

Bei Neueinstellungen achten wir darauf, dass die Kandidaten zu unserem Team und zu unserer Philosophie passen. Religion, sexuelle Orientierung oder Ethnie spielen dabei keine Rolle. Wir möchten diese Daten bei unseren Angestellten auch nicht erheben.

Von unseren 15 Festangestellten sind 44% männlich und 56 % weiblich.

Fünf Mitarbeitende sind im Alter zwischen 20 und 30 Jahren alt, davon zwei Frauen und drei Männer. Vier Mitarbeitende sind zwischen 30 und 40 Jahre alt, davon zwei Frauen und zwei Männer. Drei Mitarbeitende sind zwischen 40 und 50 Jahre alt, davon ist einer männlich. Vier Mitarbeitende sind zwischen 50 und 60 Jahre alt. Davon drei Frauen und ein Mann. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt bei Festangestellten 85 Monate.

Wir verfügen demnach über eine altersmäßig durchweg positive Durchmischung und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis.

Wir möchten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeitenden begünstigen. Im Jahr 2020 war ein Mitarbeiter für 2 Monate in Elternzeit.

⁴³ https://www.landkreis-leer.de/media/custom/13_473_1.PDF?1253961622

C1.4 Negativaspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Uns sind keine Verhaltensweisen, Strukturen oder Teilaspekte bekannt, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen. ProEngeno handelt für ihre Mitarbeiter*innen und entwickelt immer neue Lösungen, um den Austausch zu verbessern und individuellen Bedürfnissen und Anforderungen zu entsprechen.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Die ProEngeno ist ein reines Dienstleistungsunternehmen und orientiert sich an den tariflichen Strukturen der Autovision AG, ausgehandelt durch die IG Metall. Die Geschäftsführung hat sich verpflichtet die jährlichen prozentualen Lohnerhöhungen auf die Beschäftigten zu übertragen.

Der jetzige Firmenstandort ist der Einzige und liegt in einer strukturarmen Region Ostfrieslands, im Rheiderland. Der durchschnittliche Verdienst liegt hier weit unter dem bundesdeutschen Verdienst, aber auch die Lebenshaltungskosten sind geringer. Daher schätzen wir den lebenswürdigen Verdienst auf circa 2000 Euro.

Der Jahresurlaub beträgt seit dem 01.01.2020 28 Tage, vorher waren es 27 Tage.

Der Medianverdienst lag 2019 und 2020 bei 2438.24 brutto/ pro Monat bei einer 37,5 Stunden-Woche. Die innerbetriebliche Spreizung, zwischen Höchst- und Mindestverdienst beträgt 2,4. Dabei kann dem Höchstverdienst die größte unternehmerische Verantwortung zugeschrieben werden.

Die Weihnachtsgratifikation wird brutto berechnet, so dass jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer, bei einer Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden, 250,00 € netto erhält. Bei einer Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden beträgt das Urlaubsgeld 500,00 € brutto.

Die Beschäftigten erhalten einen betrieblichen jährlichen Bonus von 528,00 € brutto. Zusätzlich besteht die Möglichkeit ein Fahrrad oder ein E-Bike zu leasen.

Außerdem erhalten die Mitarbeitenden einen kostenlosen Anteil an der eng verbundenen ProEngeno Energie e.G. und eine Vergünstigung bei den Strom- und Gasarifen.

Im Jahr 2020 haben die Beschäftigten einen steuerfreien Corona-Bonus von 500,00 € erhalten.

Den Mitarbeiter*innen wird in jährlichen oder nach Bedarf stattfindenden Entwicklungsgesprächen die Möglichkeit geboten den Lohn bzw. die Eingruppierung in Funktionsstufen auszuhandeln und die erbrachte Leistung bzw. die übernommene Verantwortung und die Vergütung abzugleichen.

Faire Entlohnung und eine gerechte Verdienststruktur werden dabei auch von der Mitarbeiter*innenvertretung thematisiert und mit der Geschäftsleitung diskutiert. Um die Mitarbeiter*innen am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen wurde eine Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter*innen beschlossen.

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

ProEngeno hat über den Standardarbeitsvertrag hinaus, mehrere interne Vereinbarungen mit der Belegschaft geschlossen, um den individuellen Bedürfnissen zeitgerecht Rechnung zu tragen.

Neben der wöchentlichen Arbeitszeit von 37,5 Stunden bei Vollzeitkräften, haben wir eine tägliche Kernarbeitszeit vereinbart. Diese liegt zwischen 9:30 Uhr und 15:00 Uhr. Eine direkt verpflichtende Erreichbarkeit besteht für 4,5 Stunden täglich. Die Zeiten vor und nach der Kernarbeitszeit können die Mitarbeiter*innen für persönliche Angelegenheiten nutzen. Dies geschieht, in Anbetracht der Wochenarbeitszeit, selbstorganisiert. Eine Abweichung von dieser Regel ist nach Absprache mit dem Team möglich.

Unseren Mitarbeiter*innen ist es möglich selbstbestimmt in einer Woche weniger Stunden abzuleisten und diese Stunden an anderer Stelle auszugleichen. Dies setzen die Mitarbeiter*innen selbstorganisiert um. Diese Regelung gilt für alle Beschäftigten. Hierfür können auch Überstunden genutzt werden. Überstunden werden bei uns in der Regel nicht ausgezahlt, sondern sollen mit zusätzlicher Freizeit ausgeglichen werden. Generell müssen Überstunden von der Geschäftsleitung genehmigt werden. Die Arbeitszeiterfassung geschieht nicht elektronisch, sondern eigenverantwortlich mit Hilfe eines standardisierten Formblattes.

Die maximal geleisteten Überstunden pro Jahr und Mitarbeiterin beliefen sich auf 67 im Jahr 2019. Diese Anzahl lässt sich auf ein einmalig erhöhtes Arbeitspensum in den Wintermonaten zurückführen.

Die Überstunden wurden in den Sommermonaten von der entsprechenden Mitarbeiterin selbstbestimmt wieder reduziert und betragen im Jahr 2020 wieder 0.

Die maximalen Überstunden eines Mitarbeiters im Jahr 2020 beliefen sich auf 29 Überstunden. Diese werden von dem Mitarbeiter auf Wunsch angesammelt, um ein früheres Ausscheiden aus dem Unternehmen zu ermöglichen.

Unsere IT-Abteilung ist stetig bestrebt Verbesserungen in unseren Systemen zu implementieren, um einen gleichbleibenden Arbeitsaufwand zu ermöglichen.

Selbstverständlich müssen, neben den persönlichen Flexibilitätsmöglichkeiten, die betrieblichen Abläufe abgesichert sein. Hier ist zum Beispiel die Erreichbarkeit des Unternehmens zwischen 7:30 bis 17:00 Uhr und die Betreuung der EDV-Systeme durch die IT, zu nennen. Dies erfordert eine hohe Eigenverantwortung der Belegschaft, die durch wöchentliche Absprachen erreicht wird. Die Erreichbarkeit des Unternehmens auszuweiten, wie in anderen Energieunternehmen durchaus üblich, lehnt die Geschäftsführung ab. Damit wären für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unzumutbare Arbeitszeitmodelle unumgänglich. Wir haben keinen signifikanten Wettbewerbsnachteil dadurch verspürt.

Wir unterstützen und ermöglichen Mitarbeiter*innen ehrenamtliches oder politisches Engagement. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle ermöglichen es unseren Mitarbeiter*innen sowohl Arzttermine als auch andere persönlichen Belange in den Arbeitsalltag zu integrieren und ermöglichen so eine gesellschaftliche Teilhabe.

Einige unserer Mitarbeiter*innen unterstützen zum Beispiel Fridays for Future und Ende Gelände, andere engagieren sich parteipolitisches. Dies ist durch unsere flexiblen Arbeitszeiten in der Regel kein Problem.

Ziele: Wir diskutieren die Idee für dieses Engagement zusätzliche Urlaubstage anzubieten.

C3.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und der Work-life balance

Sowohl für Teilzeitkräfte als auch für Vollzeitkräfte werden individuelle Arbeitszeitmodelle erarbeitet und bei Bedarf angepasst. Diese beruhen auf dem

- Gleitzeitmodell
- Teilzeitmodell
- Der mobilen Arbeit

Die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf ist für uns unabdingbar. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Arbeitszeit weitestgehend flexibel gestalten und auch mobil arbeiten.

Wir gehen auf spezielle Bedürfnisse unserer Mitarbeiter*innen ein und erarbeiten Einzellösungen, was die Arbeitszeiten angeht. Sowohl unsere Vollzeit- als auch unsere Teilzeitkräfte können nach Absprache und ihrer persönlichen Situation ihre Arbeitsstunden erhöhen (Teilzeitkräfte) oder verringern.

Auch die Einteilung der Arbeitszeit bzw. der Arbeitstage erfolgt individuell, in Abstimmung mit den Beschäftigten. So ist es möglich die Arbeit und das Familienleben bestmöglich aufeinander abzustimmen.

Auch für unsere Führungskräfte ist dies möglich und wird genutzt.

Unser Prokurist nutzt beispielsweise die Möglichkeit die wöchentliche Arbeitszeit an die Kinderbetreuung anzupassen und zusätzlich im wechselnden Rhythmus mobil oder aus dem Büro heraus zu arbeiten. Auch einige unserer Teilzeitkräfte passen die Arbeitsstunden und den Arbeitsort flexibel an die eigenen Bedürfnisse an.

C2.4 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Unsere Arbeitsverträge haben nicht das Ziel, unsere Mitarbeiter*innen durch ungerechte Verträge einseitig zu belasten oder auszubeuten.

Der Gewinn der ProEngeno betrug im Jahr 2019 295.549 € und im Jahr 2020 313.250 € Euro (ohne Steuerabzüge).

Im Berichtszeitraum waren 15 Mitarbeiter*innen angestellt. Den standortabhängigen lebenswürdigen Verdienst schätzen wir bei einer 37,5 Stunden Woche auf circa 2000 Euro brutto.

Bei uns beträgt der Mindestverdienst bei 37,5 Stunden 2.099,80 € und der Höchstverdienst 4.979,82.

Es gibt bei ProEngeno weder Pauschalverträge noch Null Euro Verträge und keine Zeitarbeitenden. Lediglich bei Neueinstellungen vergeben wir auf ein Jahr befristete Arbeitsverträge, die sich nach einem Jahr automatisch entfristen.

Dies traf 2020 auf einen Mitarbeiter zu.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

C3.1 Ernährung

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens gibt es im Bürogebäude keine Kantine. Wir bieten unseren Mitarbeitenden Kaffee, Milch und Wasser an. Dabei achten wir darauf, dass der Kaffee⁴⁴ das Fairtrade, sowie ein Bio-Siegel besitzt. Es stehen Wassersprudler und passende Glasflaschen von SodaStream zur Verfügung, um das Leitungswasser aufzubereiten. Bei der Milch handelt es sich um eine normale H-Milch, die auf eine regionale Bio-Milch umgestellt wurde. Bewusste, gesunde Ernährung wird gefördert durch kostenloses Bio-Obst von etepetete.

Aufgrund der Lage der Arbeitsstätte kann der Großteil der Vollzeitkräfte nur im Firmengebäude essen. Es gibt einen Supermarkt im nächstgrößeren Ort Ditzum, der in der Regel einmal täglich von den Mitarbeitenden angefahren wird.

Es besteht die Möglichkeit sich in begrenztem Umfang Essen in der Gemeinschaftsküche zuzubereiten. Hierfür gibt es eine voll ausgestattete Küche mit Mikrowelle und Backofen, die auf Mitarbeiter*innenwunsch hin durch eine Gefriertruhe ergänzt wurde.

Die ökologisch-regionale Herkunft von Lebensmittel spielt bisher nur bei den von ProEngeno beschafften Lebensmitteln und Drogerieprodukten eine Rolle, da wir nicht in das Privatleben unserer Mitarbeiter*innen eingreifen wollen.

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Ebenfalls der Lage geschuldet ist, dass der Großteil der Belegschaft mit dem Auto fährt (ca. 64%). Einige Wenige fahren mit dem Fahrrad oder selbstorganisiert in einer Fahrgemeinschaft (14%), der Rest wohnt vor Ort und verwendet abwechselnd das Fahrrad oder das Auto. Eine ernstzunehmende Anbindung für den ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) ist nicht vorhanden und wird demzufolge auch nicht genutzt.

Dienstfahrten werden überwiegend mit der Bahn durchgeführt und einen Fuhrpark oder Dienstautos gibt es nicht.

Es besteht die Möglichkeit mobil zu arbeiten, dies wurde im Jahr 2019 jedoch nur von wenigen Mitarbeiter*innen in Anspruch genommen. Dies änderte sich im Jahr 2020. Aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 hat 90 % der Belegschaft von zuhause gearbeitet.

Um Anreize für ökologische Fortbewegung zu schaffen, können die Mitarbeiter*innen E-bikes leasen und diese bei uns kostenlos aufgeladen. Dieses Angebot nutzen aktuell zwei Mitarbeiter.

Bei Dienstreisen sind unsere Mitarbeiter*innen angehalten Bahnfahrten zu bevorzugen. Leider ist dies aufgrund der ländlichen Lage und der schlechten Anbindung nicht immer möglich.

Ziele:

Aufgrund der ländlichen Lage und der schlechten Anbindung ist es ökologisch am sinnvollsten das mobile Arbeiten stärker bei den Mitarbeiter*innen zu verankern und so Autofahrten zu verringern. Generell werden wir zukünftig alle Dienstreisen überdenken bzw. prüfen und wenn möglich stattdessen Onlinemeetings bevorzugen.

⁴⁴ <https://kaffee-kooperative.de/angeliques-finest>

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

Generell sind in unserer Unternehmenskultur ökologische Aspekte stark verankert. ProEngeno ist bemüht umweltbewusste Strukturen vorzugeben und zu leben. Z.B. durch die Bereitstellung von Wassersprudlern und Bio-Obst, sowie Milch. Der Müll wird ebenfalls bewusst getrennt.

Auch die Geschäftsführung lebt ökologisches Verhalten vor; sie erscheint mit dem Rad oder E-Auto bei der Arbeit und informiert in regelmäßigen Abständen über gesellschaftskritische und ökologische Themen über den Team-Chat.

Auch unserer Mitarbeiter*innen sind generell bemüht sich ökologisch zu verhalten. In den regelmäßigen Teamsitzungen tauschen sich die Mitarbeiter*innen regelmäßig über Vorschläge zu weiteren Einsparungen aus und diskutieren Möglichkeiten zu ökologischerem Verhalten. So wurde beispielweise von den Mitarbeiter*innen im Arbeitsalltag Seife und Geschirrspülmittel hergestellt und im Arbeitsalltag verwendet.

Im Berichtszeitraum wurden keine externen Kurse, Fortbildungen oder Angebote über die Möglichkeiten ökologischen Verhaltens angeboten. Wenn es von den Mitarbeitenden vorgeschlagen wird, wird es jedoch von der Geschäftsleitung unterstützt.

Die Organisation „Fridays for Future“ hat im September 2019 zum globalen Klimastreik aufgerufen. Unsere Mitarbeitenden sowie ein Teil der Geschäftsleitung waren in Leer dabei, um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Im Jahr 2020 hat der Klimastreik online stattgefunden. ProEngeno war ebenfalls dabei.

Bei Neueinstellungen schauen wir darauf, ob Mitarbeiter*innen zu uns passen. Dies beinhaltet auch die Einstellung zu Umweltthemen, da diese zur Unternehmensphilosophie gehören. Wir möchten aber weder unsere derzeitigen noch zukünftige Mitarbeiter*innen bevormunden und moralisierend arbeiten.

Unsere Unternehmensphilosophie in Bezug auf ökologisches Verhalten ist bei unseren Mitarbeiter*innen zu 95% bekannt.

Unser bisheriges Angebot wird genutzt und akzeptiert.

Ziele: Ab 2022 wollen wir einen Tag der Zukunft implementieren, an dem wir uns an einem Tag konkret mit einem ökologischen Thema befassen und dieses diskutieren.

C3.4 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Wir bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird. Wir nutzen Recyclingpapier mit dem Siegel „blauen Engel“ und drucken schwarz/weiß. Leider ist eine Voreinstellung des Druckers auf einen beidseitigen Druck nicht möglich, da wir vor allem Verträge mit Unterschriftsteil drucken. Unserer Mitarbeiter*innen sind angehalten statt des Druckers papierlose Varianten zu bevorzugen und haben den Beschluss gefasst, alle Dokumente, bei denen die Möglichkeit besteht, doppelseitig zu drucken.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

ProEngeno ist ein durch Teamarbeit gegründetes Unternehmen.

Zusammenarbeit und -halt gehören zu den Grundprinzipien unseres Unternehmens.

Um alle Mitarbeiter*innen vollumfänglich über relevante Themenbereiche zu informieren, finden wöchentliche Teamgespräche statt. Hier werden Dinge besprochen, die das gesamte Team interessieren und Informationen vielfältiger Art ausgetauscht. Ab und an wird ein kleines Geburtstagsfrühstück veranstaltet. Darüber hinaus gibt es bedarfsorientierte, von den einzelnen Fachabteilungen einberufene, Teamgespräche. Diese werden eigenverantwortlich von den Teamleiter*innen initiiert. Diese können auch teamübergreifend organisiert sein und sind nicht limitiert. Ein oder zwei Teamleiter*innen nehmen an den Sitzungen der Gesellschafter*innen teil und kommunizieren die Ergebnisse wie Gewinn, Verlust oder strategische Ausrichtung an alle Mitarbeiter*innen weiter. Protokolle der Treffen der Gesellschafter*innen sind auf unserem Server für alle Mitarbeiter*innen zugänglich.

Es finden außerdem wöchentliche Meetings mit der Geschäftsführung statt.

Mitarbeiter*innen können auf diese Weise direkt Verbesserungen oder Wünsche besprechen und an die Geschäftsleitung herantragen.

Um wichtige Arbeitsschritte, Pläne oder Vorschriften und Termine für alle Mitarbeiter*innen visuell zugänglich zu machen, gibt es zum einen Infotafeln im Küchenbereich, sowie verschiedene hierfür angelegte Ordner auf unserem Server und im Team-Chat, die für alle Mitarbeiter*innen zugänglich sind. Lediglich die Löhne sind nicht direkt für alle Mitarbeiter*innen einsehbar, hier haben nur die Mitarbeiter*innen der Buchhaltung Zugriff.

Neueinstellungen werden durch einen erhöhten Arbeitsaufwand notwendig, der durch das Team herausgearbeitet wird. Aufgrund der flachen Hierarchie werden bei einer Einstellungsentscheidung daher vor allem die betreffenden Teammitglieder einbezogen.

Wir schätzen den Grad der Transparenz auf 70%.

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Neben der Geschäftsführung führt ein Prokurist rechtlich und in unternehmerischer Verantwortung die Firma. Er hat das Unternehmen maßgeblich mit aufgebaut und leitet die IT-Abteilung. Die Geschäftsführung und der Prokurist sind maßgebliche Gründungsmitglieder und daher in Ihren Rollen nicht legitimiert.

Die Teamleiter*innen sind aufgrund von langjähriger Erfahrung und Ihrem Interesse und Einsatz in die Rolle hineingewachsen. Sie besitzen Ihre Position aufgrund der übernommenen Verantwortung. Da bei uns die Arbeits- und Aufgabenverteilung selbstbestimmt, in Absprache mit den Teams erfolgt, haben sich auch die Teamleiter*innen in Absprache mit dem Team in Ihre Positionen hineinentwickelt. Die Teammitglieder haben folglich große Mitwirkungsmöglichkeiten aber auch -pflichten.

Der Anteil der Führungskräfte, die vom Team legitimiert wurden, beträgt circa 70%.

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Die strategischen Entscheidungen, werden von führenden Mitarbeiter*innen und dem hierfür initiierten Beirat der Gesellschafter vorbereitet und mit den Gesellschafter*innen, sowie dem Team abgestimmt.

Alle wesentlichen Budgetfragen, werden von den Teamleiter*innen in Absprache mit dem gesamten Team vorbereitet und mit den Geschäftsführern und /oder Gesellschafter*innen abgestimmt.

Alle weiteren Entscheidungen können entweder von jedem Teammitglied selbst oder bei größerer Tragweite vom Team gemeinsam getroffen und umgesetzt werden.

Hierfür nutzen wir die wöchentlichen Teamgespräche und den Austausch der Teamleiter*innen mit der Geschäftsführung.

Einen Betriebsrat gibt es bei ProEngeno nicht, stattdessen aber eine gewählte Mitarbeiter*innenvertretung. Diese trifft sich wöchentlich mit der Geschäftsführung.

Der Anteil der Entscheidungen bei denen Mitarbeiter*innen mitwirken beträgt circa 90%

C4.4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Ein Betriebsrat wird nicht verhindert. Wir verfügen über eine gewählte Mitarbeiter*innenvertretung, bestehend aus einem Mitarbeiter und einer Mitarbeiterin.

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

ProEngeno legt Wert auf direkten Kund*innenkontakt, Call Center sind für uns ein Tabu. Wir kommunizieren offen und transparent mit unseren Kund*innen. Der direkte Kund*innenkontakt und eine offene und faire Kund*innenbeziehung sind uns wichtig.

Potenzielle Kund*innen haben wir bis 12/2019 unter anderem über die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram angesprochen. Dort machten wir mit klassischen und gesponserten (bis 12/2019) Postings auf uns aufmerksam. Da wir den Umgang dieser Plattformen mit den Daten der Kundinnen und Kunden nicht länger unterstützen möchten und wir uns gegen microtargeting aussprechen, haben wir im Jahr 2020 die Strategie auf Teambeschluss hin geändert und uns mehr auf den Printmedienbereich konzentriert. Hier machen wir ab und zu durch Anzeigenwerbung auf uns aufmerksam.

Ein sehr wichtiger Punkt für die Neukund*innenwerbung sind unsere Bestandskund*innen. Es zeigt sich immer wieder, dass die „Kunden-werben-Kunden“ Maßnahme am effizientesten ist. Unsere Bestandskund*innen empfehlen uns als Energielieferant aus freien Stücken, aufgrund Ihrer eigenen Zufriedenheit, an Familie und Freunde weiter.

Dabei werden sowohl Neu- als auch Bestandskund*innen von unserer Abteilung „Kundendienst“ betreut.

Unser Gesamtbudget für unsere Marketingmaßnahmen betrug im Jahr 2019 70.000,00 Euro und für das Jahr 2020 50.000,00 Euro. Interne Umsatzvorgaben gibt es bei ProEngeno nicht. Seit einigen Jahren verzichten wir auch auf undurchsichtige Vergleichsportale als Vertriebskanal.

Eine offene Kommunikation ist uns wichtig. Unser Büro ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit beantworten wir gerne persönlich alle Fragen zum Thema Energieversorgung unserer Kund*innen beziehungsweise potenzielle Kund*innen sind jederzeit herzlich willkommen. Neben dem persönlichen Kund*innenkontakt ist unserer Website unser Hauptkommunikationskanal. Über die sozialen Medien, unseren regelmäßigen Newsletter sowie unseren Blog bleiben unsere Kund*innen immer auf dem Laufenden. Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten mit ProEngeno in Kontakt zu treten, zum Beispiel per WhatsApp, Rückrufservice, E-Mail oder telefonisch. Alle Interessenten und Bestandskund*innen werden direkt von ProEngeno betreut und gleichbehandelt. ProEngeno macht keine Unterschiede zwischen Neukund*innen oder Bestandskund*innen.

Kund*innenwünsche sehen wir als willkommene Anregung und als Möglichkeiten uns zu verbessern. Sowohl Wünsche als auch Reklamationen und Anregungen von Kund*innen werden gemeinsam im Team diskutiert und bei Bedarf an die Geschäftsleitung weitergegeben. Wenn möglich leiten wir Verbesserungen aus diesen Anregungen ab. Wir haben beispielsweise den elektronischen Abrechnungsversand auf Kund*innenwunsch hin über die Jahre mehrfach weiterentwickelt. Zurzeit arbeiten wir an weiteren Verbesserungen, die von Kund*innen an uns herangetragen wurden. Reklamationen von Kund*innen werden ebenfalls von unserem „Kundendienst“ entgegengenommen. Hierbei gilt, dass wir stets versuchen den Kund*innen entgegenzukommen und eine gute und faire Beziehung zu pflegen. Die Strom- und Gasverträge können nach einer Vertragslaufzeit von einem Jahr ab Lieferbeginn mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende in Textform beendet werden. Die Preisgarantie beträgt ebenfalls ein Jahr ab Lieferbeginn.

Unsere Kund*innenzufriedenheit zeigt sich durch das durchweg positive Feedback und die Kund*innenwerbung durch Bestandskund*innen. Bei Bewertungsportalen wie Google-Rezensionen und Utopia hat ProEngeno eine 100% Kund*innenzufriedenheit.

Aufgrund des geringen Deckungsbeitrags und einer fairen und vorausschauenden Preiskalkulation der Strom- und Gaspreise stellen wir sicher, dass Kund*innennutzen und Gewinn in einem fairen Verhältnis zueinanderstehen.

Unser Ziel ist es bezahlbare Strom- und Gaspreise anzubieten, damit sich so viele Menschen wie möglich diese ökologischere Alternative leisten können.

D1.2 Barrierefreiheit

Unser Kund*innenservice in unserem Bürogebäude ist barrierefrei zugänglich und nutzbar.

Auf unserer Homepage versuchen wir auch schwierige Zusammenhänge wie den Strommix und die Stromsteuern übersichtlich und verständlich zu erklären.

Wir ermöglichen schnelles Auffinden der häufigsten Anliegen (Zählerstand übermitteln, Umzug, etc.)

Außerdem versuchen wir über die häufigsten Fragen kurz aber dennoch umfassend zu informieren.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen haben wir in der Vergangenheit kund*innenfreundlich in eine verständliche Frage-Antwort Information umgewandelt.

Unsere Tarife sind ebenfalls übersichtlich gestaltet. Wir berechnen den günstigsten Tarif für unsere Kund*innen. Sollte sich der Verbrauch eines Kunden oder einer Kundin verändern, erhält er/sie automatisch den passenden günstigsten Tarif. Bei Zahlungsschwierigkeiten erarbeiten wir flexible Ratenpläne für die Betroffenen.

Andere Barrieren, die beispielweise bei blinden oder gehörlosen Menschen vorliegen, werden in der Regel von dieser Gruppe durch spezielle Programme selbst gelöst. Bei der Programmierung der Homepage haben wir die Anforderungen dieser speziellen Programme berücksichtigt.

Zurzeit haben wir nicht die personellen und finanziellen Ressourcen unseren Internetauftritt und unsere Verträge mehrsprachig anzubieten. Unsere Mitarbeiter*innen im Kund*innenservice sprechen Englisch und versuchen Kund*innen jede mögliche Hilfestellung anzubieten.

Für Kund*innen ohne Internetanschluss berechnet unser Kund*innenservice vor Ort oder am Telefon den günstigsten Tarif und versendet alle Informationen per Post.

Weitere Kriterien sind für den Abschluss eines Strom- oder Gasvertrags aus unserer Sicht nicht relevant, aus diesem Grunde haben wir dazu keine Daten und möchten diese auch in Zukunft nicht erheben. Alle Kund*innen sind für uns gleichgestellt.

Wir können daher keine verlässliche Aussage dazu treffen in welchem Ausmaß benachteiligte Gruppen unsere Produkte kaufen.

D1.3 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Unserer Einschätzung nach sind unsere Werbemaßnahmen ethisch. Die Kommunikation mit potenziellen und bestehenden Kund*innen ist immer transparent, offen und ehrlich.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

In der Vergangenheit haben wir gemeinsam mit anderen Unternehmer*innen kooperiert und das Projekt „Windpark Wenner“ umgesetzt. Wir sind jederzeit offen für Anregungen und vernetzen uns gern. Wir stehen in regem Austausch mit verschiedenen Energieversorgern und Dienstleistern wie z.B. W.E.B. und BUZZN und schauen uns gerne innovative Projekte und Ideen anderer Unternehmen an. Wir nehmen regelmäßig an der E-World teil und tauschen in Treffen und Gesprächen, über unser Dienstleistungsangebot hinaus, Informationen und Wissen aus.

Aktuell gibt es jedoch keine Kooperationen mit anderen Unternehmen auf dem Energiemarkt. Durch die beschriebene Offenheit entstehen möglicherweise zukünftig Kooperationen mit anderen Unternehmen.

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Eine unserer Leitlinien ist die Solidarität mit anderen. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit andere Unternehmen nach Möglichkeit zu unterstützen. Bisher ist dies innerhalb unserer Netzwerke z.B. durch die Weitergabe von Kontakten und Wissen erfolgt.

Eine Weitergabe von Arbeitskräften oder Aufträgen ist nicht erfolgt und aufgrund unserer Größe auch unwahrscheinlich.

D2.3 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Wir sind uns keinem schädigenden, diskreditierenden Verhalten bewusst.

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen

Die ökologische Gestaltung der Produkte ist ein Grundsatz von ProEngeno. Echter Ökostrom und echtes Ökogas sind klimaneutral und haben möglichst keine oder geringe negativen Auswirkungen auf unsere Umwelt. Alternative Stromprodukte nutzen Kohle- oder Atomstrom, beides hat ein schlechtes ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Im Bereich Gas gibt es alternative Produkte, zum einen klimaneutrales Biogas, welches vor allem aus Pflanzen oder Lebensmitteln gewonnen werden kann oder Erdgas ohne Kompensation von CO₂. Wir haben bereits beschrieben, dass wir zurzeit das beste ökologische Kosten-Nutzen-Verhältnis in der Kompensation des CO₂-Ausstoßes sehen. Dies ist eine aktuelle Betrachtung, die sich in der Zukunft ändern kann. Unsere Strategie in diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls bereits beschrieben: Förderung alternativer Heiztechnologien und die Investition in neue Projekte.

Im Jahr 2019 haben unsere Kund*innen ca. 21 GWh Gas verbraucht und kompensiert. Im Jahr 2020 wurden 25,06 GWh Gas von unseren Kund*innen bezogen und kompensiert.

Die Kompensation erfolgt hierbei durch zertifizierte Klimaschutzprojekte, vor allem in Afrika und Südamerika. Projekte, die von Klimainvest Green Concepts umgesetzt werden, befinden sich beispielsweise in Ghana. Familien werden hier mit energieeffizienten Kochöfen ausgestattet. Daneben gibt es auch Walderhaltungsprogramme in zentral Uganda und Aufforstungsprogramme. Zusätzlich dazu werden auch Projekte für sauberes Trinkwasser z.B. durch Brunnenbau und Wasserfilterung unterstützt.⁴⁵ Die genauen Voraussetzungen der Projekte sind in der Präambel von Klimainvest festgehalten.⁴⁶

Negative ökologische Auswirkungen können jedoch auch die von Kund*innen betriebenen Endgeräte haben. Zum Beispiel der tägliche Einsatz von Haushaltsgeräten und anderen elektronischen Geräten und dessen Entsorgung.

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

Auf der jährlichen Strom- und Gasrechnung zeigen wir unseren Kund*innen auf, wie Ihr Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zu anderen Konsument*innen ausfällt.

Da auch mit Ökoenergie sparsam umgegangen werden sollte, vermitteln wir unseren Kund*innen Energiespartipps auf unserer Homepage. Über Plattformen wie Instagram und Facebook, auf unserer Homepage oder in unserem Newsletter geben wir zusätzlich Anregungen zu einem nachhaltigen und bewussten Konsum, aber auch zu ökologischen Themen.

Außerdem können unsere Kund*innen sich kostenlos ein Strommessgerät ausleihen, um Stromfresser im eigenen Haushalt aufzuspüren.

Wir investieren in regenerative Stromerzeugungsanlagen und sorgen so für die Gewinnung von regenerativer Energie.

3.3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme Unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Der ProEngeno sind keine unverhältnismäßigen ökologischen Auswirkungen bekannt.

⁴⁵ <https://klima-invest.de/noch-weniger-co2>

⁴⁶ https://klima-invest.de/templates/g5_helium/custom/images/downloads/Kriterienkatalog%20KLIMANEUTRAL%2001.2021.pdf

D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz

D.4.1 Kund*innenmitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Unsere Kund*innen und auch Interessenten können uns über verschiedene Kanäle Feedback geben und von uns Informationen erhalten. Zum Beispiel per E-Mail, Telefon, WhatsApp, Soziale Netzwerke oder auch persönlich. Kund*innen oder Interessenten sind bei uns im Büro herzlich willkommen. Wir freuen uns über alle Besucher*innen. Alle angebotenen Kanäle werden gleichermaßen von unseren Kund*innen genutzt. Jedes Feedback nehmen wir auf und besprechen es in Teammeetings.

Unseren Kund*innen können auf diesen Wegen mit Ihren Wünschen und Anregungen an uns herantreten und wir versuchen diese Anliegen und Wünsche zu berücksichtigen. Zusätzlich dazu möchten wir unsere Kund*innen auch bei anderen relevanten Entscheidungen mit einbeziehen. Hierfür haben wir in den vergangenen Jahren Abstimmungen und Umfragen durchgeführt.

Durch die Anregung unserer Kund*innen wurde zum Beispiel unser Angebot auf die Ökogasbelieferung erweitert. In diesem Zuge haben wir unser Unternehmen umbenannt. Hierfür konnten unsere Kund*innen Namensvorschläge unterbreiten und über diese abstimmen.

Auch das wir Erdgas statt Biogas anbieten, welches durch CO₂ Kompensation klimaneutral wird, ist durch Kund*innenanregung hin entstanden.

Daneben ist auch die aktuelle Investition in das bereits beschriebene Biogasklärprojekt durch Anregung und Kooperation mit einem unserer Kunden entstanden.

Wir gestalten jährlich zusammen mit unseren Kund*innen einen Kalender, indem wir sowohl Kund*innenfotos als auch Gedichte sammeln. Wir diskutieren gerade ob diese Idee zukünftig online umgesetzt werden kann.

Wollen wir neue Projekte oder Veränderungen umsetzen informieren wir auf unterschiedlichen Kanälen und holen Feedback und Anregungen der Kund*innen ein.

Dies machen wir beispielsweise auch unter den Einträgen „Aktuelles“ auf unserer Homepage, die mit Facebook verlinkt sind. Hier bitten wir unsere Kundinnen und Kunden oft um Feedback.⁴⁷

In unseren Teammeetings besprechen wir generell sowohl positives Feedback als auch negatives Feedback und alle weiteren Ideen, Anregungen und Wünsche, die durch Kundinnen und Kunden an uns herangetragen werden.

Wir schätzen den Anteil der Produkte, die mit Beteiligung von Kund*innen entstanden sind auf circa 40%. Der Anteil an Produkten mit sozial-ökologischen Verbesserungen, die durch Kund*innen entstanden sind schätzen wir auf 20%.

D4.2 Produkttransparenz

Alle wichtigen Informationen zur Herkunft, zur Wertschöpfungskette sowie zur ökologischen Relevanz unserer Produkte sind fester Bestandteil unserer Abrechnungen und unserer Webseite, die öffentlich zugänglich ist.⁴⁸ Auf unserer Homepage unter „Fragen und Antworten“⁴⁹ ist die Preiszusammensetzung für unsere Produkte genau aufgeschlüsselt. Über den Grundpreis decken wir unsere Kosten für die Verwaltung, Messung, Netznutzung sowie unserer Beschaffung. Hinzu kommt der Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde, der je nach Wohnort und Netznutzungsgebühr variiert. Beispielsweise ergibt sich für das Postleitzahlengebiet 26789 bei einem Verbrauch von 1.800 kWh der folgenden Stromtarif:

Naturmix Small. Der Tarif hat eine Grundgebühr von 11,39 Euro pro Monat/brutto und einen Arbeitspreis 26,53 Cent pro kWh (brutto).

Ab einem Verbrauch von 2.500 kWh lautet der Tarif Naturmix Family. Dieser Tarif hat eine höhere Grundgebühr im Vergleich zu Naturmix Small und einen geringeren Arbeitspreis. Unsere Kund*innen

⁴⁷ <https://proengeno.de/aktuelles/Alle-aussteigen-bitte--Endstation-fuer-Einwegplastik>

⁴⁸ <https://proengeno.de/>

⁴⁹ <https://proengeno.de/privatkunden/oekostrom>

können den passenden Tarif auf unserer Homepage mithilfe des Tarifrechners berechnen. Auf der jährlichen Abrechnung werden alle individuellen Kosten und Abgaben aufgeschlüsselt. Projekte, die durch den Tarif Naturmix Premium gefördert werden, werden ebenfalls auf der Homepage vorgestellt.

Unseren Gastarif und wichtige Informationen zur CO₂ Kompensation findet man ebenfalls auf unserer Homepage. Die negativen Aspekte der Erdgasnutzung wurden bereits in Punkt A3.2 beschrieben.

Ziele:

Wir möchten zukünftig konkretere Angaben über die Projekte zur CO₂ -Kompensation durch die Klimaprojekte von KlimaInvest Green Concept machen und diese Infos ab 2022 dauerhaft auf unserer Homepage ergänzen.

Auch möchten wir in Zukunft über die Förderung von Erdgas und die Erzeugung von Strom konkreter informieren und unsere Kund*innen für diese Prozesse sensibilisieren.

D4.3 Negativaspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Unsere Produkte sind CO₂-neutral. Wir haben jedoch keinen Einfluss darauf, welche Endgeräte mit unseren Produkten betrieben werden. Als Energieversorger sensibilisieren wir lediglich für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit elektronischen Endgeräten.

E1 Sinn und gesellschaftlichen Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

ProEngeno bietet Ökostrom und Ökogas an. Diese Produkte gehören in der Bundesrepublik Deutschland zu den lebensnotwendigen Gütern, somit erfüllen diese Güter einen Teil der Grundbedürfnisse.

Durch die CO₂-Kompensierung der Gasnutzung, durch die Kund*innen und der 100-prozentigen Stromerzeugung aus regenerativen Mitteln wird außerdem der Umweltschutz auf höchstem Niveau gewährleistet. Damit tragen die Produkte auch zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt, wie auch zur verbesserten Lebensqualität für Mensch und Umwelt bei.

Anteil der Nutzenart in Prozent des Gesamtumsatzes:

1. erfüllt Bedürfnisse

- **deckt Grundbedürfnisse: 100 %**

- **Statussymbol/Luxus: 0%**

2. dient der Entwicklung

- **der Menschen: 100 %**

- **der Erd/Biosphäre: 60%**

- **löst gesellschaftliche und ökologische Probleme laut UN-Entwicklungszielen: 100 %**

(SDG 1,2,4,7,8,9,11,12,13,17)

3. Nutzen der Produkte/Dienstleistungen

- **Mehrfachnutzen Nutzen: 100%**

- **Hemmender bzw. Pseudonutzen: 0%**

- **Negativnutzen: 0%**



Durch die Nutzung der Produkte werden umweltschädliche Alternativen, wie z. B. Strom aus dem Kohleabbau geschwächt, sowie die Sicherheit für Mensch und Natur erhöht, da die risikobehaftete Atomenergie immer weiter an Bedeutung verliert. Durch die CO₂-Ausgleichsmaßnahmen der Erdgasnutzung werden Umweltauswirkungen minimiert und so ein Negativnutzen verhindert. Zugleich werden Projekte in ärmeren Regionen gefördert.

Mit unseren Handlungen wollen wir die Sustainable Development Goals der UN unterstützen.

SDG 1-4 sowie SDG 6:

Unsere Mitarbeiter*innen werden fair nach einem Tarifvertrag bezahlt. Bei der Auswahl unsere Partner*innen sowie Zulieferer achten wir darauf, dass diese ebenfalls faire Löhne zahlen. Neben einer fairen Bezahlung bieten wir Weiterbildungsmöglichkeiten und eine gesunde Arbeitsatmosphäre.

Zusätzlich dazu unterstützen wir soziale Projekte in ärmeren Ländern, wie zum Beispiel Villa 4 Kids Life e.V. Das Waisenhaus ist nicht nur eine Zuflucht für Waisenkinder, sondern auch eine Bildungseinrichtung mit sozialpädagogischer Betreuung. Das Projekt unterstützt sowohl die betroffenen Waisenkinder als auch einheimische Erwachsene, indem es Arbeitsplätze schafft und damit soziale Sicherheit bietet. Durch die Unterstützung von Villa 4 Kids Life e.V. wollen wir außerdem einen Beitrag zur Erreichung des zentralen Prinzips „leave no kid behind“ leisten.⁵⁰

Auch die Projekte, die von KlimaInvest zur CO₂ Kompensierung durchgeführt werden, unterstützen die SDGs 1-4 und das SDG 6.

SDG 5: In unserem Unternehmen werden Frauen und Männer in derselben Position gleich bezahlt. Wir setzen auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis am Arbeitsplatz.

SDG 7: Durch den Verkauf von Ökostrom und Ökogas und die Projekte und Förderungen, die durch unseren Naturmix PremiumTarif entstehen, fördern wir erneuerbare Energien. Außerdem unterstützen wir dieses Ziel mit den Projekten, die wir selbst planen und durchführen, wie z.B. durch das Projekt Biolarum.

SDG 9: Wir sind ein offenes Unternehmen und unterstützen innovative Ideen und Projekte, die wir für sinnvoll erachten. Die Biogaskläranlage wird beispielsweise die erste ihrer Art in Deutschland sein.

SDG 12: Wir versuchen unsere Kund*innen für einen maßvollen Konsum zu sensibilisieren und sprechen dies auf unseren sozialen Kanälen an. Auch den Gemeinwohlgedanken sehen wir als innovativen Weg zur mehr verantwortungsvollem Verhalten innerhalb der Gesellschaft.

SDG 13: Unser Unternehmen unterstützt Forderungen für mehr Klimaschutz und solidarisiert sich daher zum Beispiel mit Fridays for Future. Daneben unterstützen wir durch Projekte wie „Blühwiese“ und „Biolarum“ selbst die Förderung von Arten- und Klimaschutz in Deutschland. Wir sind außerdem Mitglied im Verein Bündnis Bürgerenergie.

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Durch unsere Kanäle in den Sozialen Medien versuchen wir Interessierte über Energie und Konsum zu informieren und so einen wertschätzenden Umgang mit diesen Ressourcen zu unterstützen. Durch die unentgeltliche Verwaltungsarbeit, die ProEngeno für das Waisenhaus der Villa 4 Kids Life e.V. in Ghana übernimmt, wird im Bereich der humanitären Hilfe in Ghana ein großer Beitrag geleistet.

ProEngeno trägt somit einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Unabhängigkeit von klimaschädlichen Energieerzeugung bei.

Gesellschaftlichen Gruppierungen, die sich für das Klima einsetzen bieten wir ein Forum und unterstützen diese. Im eigenen Betrieb wird den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit gegeben, E-Bikes zu mieten und diese vor Ort an der E-Tankstelle laden zu können, ebenfalls werden die persönlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen berücksichtigt und der Arbeitsalltag auf diese abgestimmt.

Durch die Verwendung von nachhaltigen Verbrauchsgütern im Sanitär- und Lebensmittelbereich, die von ProEngeno für die Mitarbeiter*innen gestellt werden, trägt ProEngeno auch zu einem verantwortungsbewussten Konsum direkt vor Ort bei und bietet den Mitarbeiter*innen auch die Möglichkeit, nachhaltigen Konsum am Arbeitsplatz uneingeschränkt praktizieren zu können.

⁵⁰ <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/unicef-international/neue-entwicklungsziele>

ProEngeno versteht die Kund*innen und Mitarbeiter*innen als Lebensader des Unternehmens, die den Traum eines unabhängigen und regenerativen Energieanbieters Wirklichkeit werden lassen.

E1.3 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das Ziel der ProEngeno ist es den Negativaspekt der Erdgasnutzung so gering wie möglich zu halten. Da die Versorgung mit Strom und Gas zu den Grundbedürfnissen der Menschen gehören, ist es unser Ziel diese Bedürfnisse ökologisch verträglich anzubieten und neue Technologien zu unterstützen. Wie schon beschrieben kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass bei der Erdgasförderung Schädigungen von Natur und Umwelt vorkommen. Leider ist es uns nicht möglich hier direkten Einfluss auszuüben. Durch unser umweltpolitisches Engagement und die Kompensation des CO₂-Ausstoßes möchten wir die Schädigungen jedoch minimieren und unsere Kund*innen zu einem maßvollen und umweltverträglichen Konsum animieren.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

Für die Jahre 2019 und 2020 haben wir, zur Sicherung des Gemeinwesens, folgende Zahlungen geleistet:

	2019	2020
Gewerbesteuer	28.361 €	39.724,00 €
Lohnsteuer	42.957 €	45.650€
Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber)	74.113 €	83.361 €
Beiträge Berufsgenossenschaft	870,00 €	790,70 €

Der Umsatz des Unternehmens betrug 8.937.755,30 € im Jahr 2019 und 7.442.865,12 € im Jahr 2020.

Die Nettoabgabequote für 2019 betrug 49,21 % und für das Jahr 2020 59,42 %.

Wir erhalten weder Subventionen noch Förderungen zur Unterstützung des Gemeinwesens. Für uns ist es schon seit Gründung unserer Firma ein wesentlicher Bestandteil, einen Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten. Unser Unternehmen ist mit wenigen Mitarbeiter*innen gestartet und in den letzten Jahren langsam und stetig gewachsen. Damit schaffen und sichern wir Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze in einer strukturschwachen Region.

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Aufgrund unserer ökologischen Ausrichtung sind wir Mitglied im Bündnis Bürgerenergie e.V. Auch den lokalen Gewerbeverein unterstützen wir, um unsere strukturschwache Region zu stärken. Wir haben auf unserem Firmengelände eine Ladesäule für Elektroautos und E-Bikes. Für unsere Ladesäulen bieten wir einen besonderen Tarif an. Interessierte, die diesen Service nutzen, zahlen lediglich den Selbstkostenpreis.

Für den Verein Villa 4 Kids Life wenden wir im Monat circa 4 Arbeitsstunden auf. Abgesehen von der unentgeltlichen Zeit für die Verwaltungsarbeit, wenden wir auch Geld für den Verein auf. Wir spenden monatlich einen festen Betrag in Höhe von 340,00 Euro an den Verein Villa 4 Kids Life

Außerdem engagieren wir uns im Marketingbereich für das soziale Projekt. So waren wir zum Beispiel im Januar 2020 in Ghana und haben uns das Waisenhaus vor Ort angeschaut und beim Aufbau geholfen. Damit der Verein bekannter wird, haben wir zwei Influencer mit nach Ghana genommen, die für unsere Firma, aber in erster Linie für Villa 4 Kids Life e.V. Werbung machen. Wir konnten dadurch eine hohe Summe an Spenden für den Verein sammeln. Langfristig ist für das Waisenhaus der Bau einer Photovoltaik-Anlage geplant, so ist es möglich den ökologischen Aspekt mit dem sozialen Aspekt zu kombinieren.

Diese freiwilligen Leistungen tätigen wir, um das Gemeinwesen und vor allem die Kinder in Afrika zu stärken und Ihnen bessere Zukunftschancen zu ermöglichen, ein Eigennutzen ist hier nicht vorhanden.

Wir unterstützen die Fridays For Future, soweit es uns möglich ist. So haben wir zum Beispiel 2019 einen Bus für Fridays For Future in Leer gesponsort, damit diese zusammen zu einer Demo fahren konnten. Außerdem beteiligen wir uns an Klimastreiks. Wir waren bei beiden Klimastreiks als Firma dabei und haben vor Ort mit den Fridays For Future in Leer demonstriert. Unsere Firma war in den

entsprechenden Tagen komplett geschlossen. Wir machen jedes Jahr auf die Earth Hour über unsere Kanäle in den Sozialen Medien aufmerksam und beteiligen uns selbst, so weit wie möglich, als Firma daran.

Die freiwilligen Leistungen betragen circa 1,6 % von der Gesamtarbeitszeit und zusätzlich 0.05% des Gesamtumsatzes.

Da klimafreundliche Energie ein Produkt unseres Unternehmens ist, besteht hier natürlich neben dem gesellschaftlichen Interesse auch ein Eigeninteresse bei der Unterstützung.

E2.3 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung

Jegliche Praktiken zur Steuervermeidung sind für uns ausgeschlossen.

E2.4 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Wir betreiben keine korruptionsfördernden Praktiken. Unser Verein Villa 4 Kids Life wird eine NGO (nichtstaatliche Organisation). Die Spenden fließen zu 100 % in den Verein.

Wir spenden an keine Parteien und betreiben kein Lobbying.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management und Strategie

Umweltkonto	2019	2020
Geschäftsreisen	3.996 € / 78 kg CO ₂	16.044 € / 7.141 kg CO ₂
Stromverbrauch Netz	6.754 kWh	6.935 kWh
Stromverbrauch PV-Anlage	4.724 kWh	4.834 kWh
Gasverbrauch	23.994 kWh / 5.279 kg CO ₂	22.313 kWh / 4.909 kg CO ₂
Trinkwasserverbrauch	60 m ³	54 m ³
Papierverbrauch MailToPrint A4	27.009 Seiten	27.561 Seiten
Papierverbrauch MailToPrint DIN lang	9.632 Umschläge	9.816 Umschläge
Toner	12 Stück	7 Stück
Flyer	118.000 Stück	21.000 Stück
Papierverbrauch firmenintern A4	19.000 Seiten	12.468 Seiten
Papierverbrauch firmenintern DIN lang	nicht nachvollziehbar	nicht nachvollziehbar

Bei der Betrachtung des Umweltkontos fällt auf, dass sich der der Papierverbrauch durch MailtoPrint erhöht hat. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2020 ein erhöhter Arbeitsaufwand durch die Anpassung der Mehrwertsteuer vorlag und viele Kund*innen Ihre Abrechnungen und Angebote lieber per Post erhalten.

Intern konnten wir den Papierverbrauch senken.

Der Anstieg des CO₂-Umweltkontos lässt sich auf eine bisher einmalige Flugreise nach Ghana zurückführen. Zwei unser Mitarbeiter*innen haben beim Bau des Waisenhauses des Vereins Villa 4 Kids Life unterstützt und sich vor Ort ein Bild über das Projekt gemacht.

Intern verwenden wir nur Recycling-Papier und Recyclingumschläge, mit unserem Dienstleister MailToPrint haben wir vereinbart, dass dieser für unsere Geschäftspost ebenfalls Recycling-Papier verwendet, für die Umschläge ist dies technisch derzeit noch nicht möglich.

Für unseren Bürobetrieb verwenden wir den Stromtarif Naturmix Business+ Premium und unseren Gastarif ProNatur 100. Unser Tarif Naturmix Business+ Premium ist mit dem Grüner Strom Label e.V. zertifiziert sowie von Öko Test mit „Sehr gut“ ausgezeichnet worden.

Die kalkulatorischen CO₂ Emissionen für den Betrieb unserer Webseite kompensieren wir über die Initiative CO₂neutralwebsite.

Als Anbieter für Telefonkonferenzen nutzen wir ecotalk, hier werden zur CO₂-Kompensation über die Stiftung Plant-for-the-Planet Bäume gepflanzt.

Wir haben auf dem Dach des Firmensitzes eine Photovoltaik Anlage, über die wir Strom beziehen. Die Anlage gehört der Besitzerin des Gebäudes der ProEngeno Energie eG. Über die Anlage haben wir im Jahr 2019 4.724 kWh und im Jahr 2020 4.834 kWh Strom bezogen.

Wir verfügen über elf virtuelle Server, unterschiedlicher Größe. Bis Mitte 2020 lag der Standort der Server zwar in Deutschland, aber es konnten keine Angaben über die Stromherkunft und die Energiesparmaßnahmen gemacht werden. Im Laufe des Jahre 2020 sind bereits einige Server zu einem deutschen Anbieter mit zertifiziertem Strom aus Wasserkraft und energieeffizienter Hardware umgezogen. Unser Ziel ist es, diesen Umzug bis Ende 2021 abzuschließen.

Ziele: Wir möchten unseren Papierbedarf weiter senken.

Wir ermöglichen es unseren Mitarbeiter*innen auch private Dokumente zu drucken, thematisieren jedoch in regelmäßigen Abständen, dass nur das notwendige gedruckt werden sollte und dies wenn möglich beidseitig.

E3.2 Relative Auswirkungen

Vergleichbare Unternehmen mit konventionellem Strom und Gasangebot verursachen insgesamt wesentlich mehr CO₂. Ein direkter Vergleich mit Umweltkonten anderer Unternehmen ist nicht direkt möglich, da hier ein Unternehmen mit derselben Größe und einem ähnlichen Kund*innenstamm gefunden werden müsste.

Wir schätzen jedoch, dass die meisten Strom- und Gasanbieter eine schlechtere Ökobilanz aufweisen. Aufgrund unserer PV-Anlage ist unser Strom zum Teil selbst produziert. Der Gasverbrauch liegt ebenfalls im Durchschnitt und die CO₂ Emission werden kompensiert.

Unser Papierverbrauch ist im Vergleich zu anderen Unternehmen erhöht. Hier haben wir über Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert aber noch keine endgültige, zufriedenstellende Lösung gefunden.

E3.3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Unser Erdgas ist normales Erdgas. Hierdurch wird CO₂ produziert. Den CO₂-Ausstoß kompensieren wir zu 100 % (inklusive Vorkettenemissionen). Die Klimaschutzprojekte befinden sich größtenteils in Afrika und Südamerika, zusätzlich dazu gibt es aber auch regionale Waldprojekte. Ziel der Projekte ist es entweder direkt CO₂ einzusparen, indem z. B. Ökostrom erzeugt wird, oder es finden ausgleichende Maßnahmen statt, bei denen Wälder geschützt und neue Bäume gepflanzt werden. Die CO₂-Einsparungen werden in CO₂-Minderungsrechten verbrieft und verkauft.

Unser Strom stammt nicht komplett aus Deutschland. Wir erhalten für die Tarife Naturmix Kombi, Naturmix Family und Naturmix Small unseren Strom aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Allerdings ist es möglich, die Premium-Variante zu wählen. Bei den Premiumtarifen stammt unser Strom zu 100 % aus einem Laufwasserkraftwerk aus Rheinfelden.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz

Auf unserer Homepage und in den Sozialen Medien veröffentlichen wir regelmäßig alle wichtigen Informationen und Veränderungen. Zusätzlich bieten wir einen monatlichen Newsletter an.

Auf unserer Homepage findet man alle neuen Informationen und Veränderungen der Genossenschaft, ProEngeno Energie eG und alles über den Verein Villa 4 Kids Life e.V.

Unser Geschäftsführer Martin Refle ist Vorstand des Vereins.

Unser Anspruch ist es, alle wichtigen Informationen in allen Bereichen transparent und wahrheitsgemäß nach außen zu kommunizieren. Bisher haben wir jedoch keinen Nachhaltigkeitsbericht verfasst oder ein Umweltkonto geführt.

Ziele: Durch die Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der Gemeinwohlökonomie ist uns bewusst geworden, dass wir mehr Informationen über die Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen veröffentlichen können. Da wir für die Erstellung dieses Gemeinwohlberichts viele Informationen zusammengetragen haben, ist die Veröffentlichung des Gemeinwohlberichts ein weiterer Schritt hin zu mehr Transparenz für die Berührungsgruppen.

E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

Um über unsere Firma zu informieren und uns mit interessierten Menschen auszutauschen, veranstalten wir regelmäßig einen Tag der offenen Tür. Coronabedingt haben wir dies 2020 nicht angeboten.

Wir sind stark vernetzt sowohl im politischen als auch im sozialen Bereich. So pflegen wir engen Kontakt zu den Kirchengemeinden und tauschen uns regelmäßig mit diesen aus. Im Jahr 2019 haben wir beispielsweise die Kirchengemeinde Potshausen eingeladen. Wir bieten den Kirchen zusätzlich dazu Sonderkonditionen an.

Daneben unterstützen wir auch kulturelle und soziale Gruppierungen wie Fridays for Future und treten mit diesen in Diskussionen ein.

Über das Projekt Villa 4 Kids Life e.V. und unser Unternehmen halten wir, wenn der Bedarf vorhanden ist, gerne Präsentationen ab.

Zusätzlich dazu sind wir im Energiebereich vernetzt und diskutieren verschiedene Maßnahmen, um bundesweite Ladesysteme zu ermöglichen. Auch mit der Hochschule Emden stehen wir in regem Austausch.

Ein institutionalisierte Dialogstruktur ist jedoch nicht vorhanden. Es existiert folglich kein Ethikrat oder Komitee. Für unser Kleinunternehmen streben wir dies auch in der Zukunft nicht an.

Ziele: Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen durch die verschiedenen Online-Kanäle noch mehr Mitwirkung in unserem Unternehmen zu ermöglichen.

E4.3 Negativaspekt: bewusste Fehlinformation

Wir veröffentlichen nicht bewusst oder absichtlich falsche Informationen.

Ausblick

Kurzfristige und langfristige Ziele

ProEngeno hat sich zum Ziel gesetzt den Gemeinwohlgedanken auch zukünftig weiter zu verfolgen. Die Erstellung dieses Berichts hat das Verständnis und die Wahrnehmung des Gemeinwohlgedankens bei der Geschäftsführung und den Mitarbeiter*innen des Unternehmens geschärft. Wir hoffen uns in diesen Aspekten in den kommenden Jahren kontinuierlich positiv weiterzuentwickeln.

Als konkrete Ziele für die nächsten Jahre haben wir uns vorgenommen unser Tarifsystem in der Ökostromsparte weiter auszubauen und somit weiter an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden anzupassen.

Aus diesem Grund planen wir die Implementierung neuer Tarife für die BesitzerInnen von Elektroautos und Wärmepumpen. Wir sehen es als einen entscheidenden Faktor der Energiewende an, diese sich zunehmend verbreiteten Mobilitäts- und Wärmegewinnungsformen auf eine ökologische Art und Weise zu betreiben und möchten daher Angebote in diesem Bereich für unsere Kund*innen ausarbeiten.

In diesem Zuge arbeiten wir außerdem an einer Möglichkeit für unser Kund*innen, nicht nur zu Hause, sondern mit Hilfe von speziellen Ladekarten deutschlandweit unseren Ökostrom zu laden.

Natürlich möchten wir uns auch innerbetrieblich weiterentwickeln. Dabei möchten wir den Aspekt des körperlichen und geistigen Wohlbefindens unserer Mitarbeiter*innen in den Fokus stellen. Zu diesem Zwecke möchten wir Schulungen durchführen, die die Mitarbeitenden in einem gesundheitsbewussten Verhalten am Arbeitsplatz stärken.

Wir planen außerdem eine Gewinnbeteiligung für unsere Mitarbeiter*innen auszuarbeiten, da das Unternehmen sich zunehmend positiv weiterentwickelt und diese Entwicklung nur durch und mit engagierten Mitarbeitenden möglich ist.



Abbildung 2: Blühwiese von Ento Wübbena in Hatzum (Foto von Ento Wübbena)

Neben den genannten Zielen planen wir weitere Kooperationen. Ein ortsansässiger Landwirt plant Blühwiesen für gefährdete Insekten anzulegen. ProEngeno möchte dieses regionale, ökologische Projekt unterstützen und plant eine Zusammenarbeit mit diesem Landwirt.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Das Projekt Gemeinwohl-Bilanz für die ProEngeno GmbH & Co. KG startete Anfang 2019 und wurde im März 2021 fertiggestellt.

Das Projekt hat geschätzt 350 Arbeitsstunden in Anspruch genommen. An der Erstellung des Gemeinwohl-Berichts waren folgende Personen beteiligt:

Name

Sara Wübbena
Kathrin Hertema
Sina Saathoff
Vera Stahl
Luca Kruse
Alexandra Jacobs
Inge Refle
Simon Ulferts
Moritz Tietjens
Martin Refle
Konrad Kruse